

UNSERE GEMEINDE

Sommer in unserer Stadt – Begegnungen, Neuigkeiten und Ausblicke



Kindergarten Badgasse in Bau



Generationen Wohnen
vor Umsetzung



Philipp Kaider triumphiert erneut

Nina Schmölz ist Weinkönigin



Ein Jahr Kinderbereich in der Bibliothek



Mühlbachpark feierlich eröffnet



INHALT

- 4** Aktuelles
- 9** Bürgerservice
- 12** Wirtschaft
- 16** Soziales
- 18** Familie Kinder Jugend
- 22** Umwelt
- 26** Mobilität
- 29** Aus den Katastralgemeinden
- 32** Die Gemeinde gratuliert!
- 33** Aus der Region um Wolkersdorf
- 34** Schulen
- 40** Vereine & Verbände
- 44** Kinder

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint Ende Oktober 2026. Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge ist Montag, der 21. September 2026.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf als Herausgeberin übernimmt keine Haftung für eingesandte Artikel und Bilder.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bevölkerung!

Vor den Schulferien, vor der Sommerzeit, vor hoffentlich entspannten Wochen ist es Zeit, das Gemeinschaftliche in der Region um Wolkersdorf hervorzuheben. Wir leben allesamt in sehr bewegten, ja aufgewühlten Zeiten – wir tragen dafür nicht die Verantwortung, müssen dennoch mit den Konsequenzen leben. Dies geschieht am besten solidarisch, gemeinschaftlich.

Aus Gemeindesicht können einige Vorbilder für die gesamte Region um Wolkersdorf genannt werden: Die Zusammenarbeit im Standesamtsverband, im Wasser- und Abwasserverband, aber auch in der Region um Wolkersdorf als solche. Das aktuellste herausragende Beispiel war die umjubelte Produktion des Kindermusicals RUWI II. Darauf bin ich besonders stolz! Mit dem gemeinsamen Musikschulverband, der sich derzeit in Gründung befindet, wird ein weiteres Vorzeigebispiel geschaffen!

Das bietet mir Gelegenheit, Aktuelles zum Schwerpunkt Familie und Kinder hervorzuheben: Der Neubau des Kindergartens Badgasse befindet sich im Zeitplan, der Baufortschritt ist deutlich zu sehen. Neben der Aufenthaltsqualität in dem neuen Gebäude sind aber auch ökonomische Kriterien von großer Wichtigkeit. Die Leistbarkeit der Kinderbetreuung betrifft dabei nicht nur die Stadtgemeinde als Erhalterin, sondern auch die Eltern. So freut es mich zu sagen: Die bedarfsorientierte Unterstützung im Kostenbereich wird fortgesetzt. Die Stadtgemeinde ist ständig um Verbesserung bemüht, was die Betreuung betrifft. Die zuständige Stadträtin Lisa Wind hat dazu ein Projekt initiiert, dessen Ergebnisse Sie in dieser Ausgabe lesen können.

Meinen Stolz aussprechen möchte ich an dieser Stelle auch den Mitarbeiter*innen der Stadtgemeinde, ob in Verwaltung, Kinderbetreuung, der Volksschule und Musikschule oder – nicht zuletzt – am Wirtschaftshof: In den Sommermonaten wird

das Sommerbad als überregionaler Freizeitmagnet betrieben. Das ist nicht selbstverständlich! In manch anderen Gemeinden mussten die Bäder sogar geschlossen werden. Die moderate Anpassung der Tarife stellt den weiteren Betrieb sicher und ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung. Ebenso wird die pro Eintrittskarte eingehobene Kautions zu einer Kostenminimierung beitragen. Zur Info: Allein in der Saison 2025 wurden 1000 Eintrittskarten nicht zurückgegeben – auch das verursacht unnötige Kosten.

Die Mitarbeiter*innen sorgen auch im Alltag für das möglichst reibungslose Funktionieren der Stadt – es sind dies Prozesse, die oft unbemerkt passieren, aber stets der Zufriedenheit der Bevölkerung dienen. Und wenn es da und dort Beschwerden gibt, dann gibt es gleichsam ein offenes Ohr. Denn: Auch Fehler können passieren – wichtig ist, daraus zu lernen. Nur durch konstruktive Kritik werden wir noch besser! Arbeitsprozesse und Dienstleistungen der Stadtgemeinde werden auch durch die Digitalisierung vieler Bereiche ständig verbessert.

Ein beherztes Miteinander: Gegenseitiger Respekt und Rücksicht, Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft – das soll unsere Stadt weiterhin auszeichnen.

Zu guter Letzt wünsche ich unseren Landwirt*innen eine gute Ernte und Ihnen allen einen möglichst angenehmen und erholsamen Sommer.

Nutzen Sie auch die Veranstaltungsangebote im Sommer – nicht zuletzt auch das Sommerkino und die Kulturangebote bei Genuss • Kultur • Begegnung!

Ihr Bürgermeister


Dominic Litzka



„Café Zeitreise“ unterstützt Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Neues Angebot in Wolkersdorf startet am 8. Oktober 2026

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Mit dem Café Zeitreise entsteht in Wolkersdorf ein weiteres wertvolles Angebot, das Begegnung, Unterstützung und Lebensfreude in den Mittelpunkt stellt. Hier die Vertreter*innen von PfarrCaritas, der Stadtgemeinde und der Pfarre Wolkersdorf beim Arbeitstreffen des Organisationsteams.

In Wolkersdorf wird ein neues Betreuungs- und Entlastungsangebot für Menschen mit beginnenden Gedächtnisproblemen oder Demenz sowie deren pflegende Angehörige eingerichtet.

Das Projekt ist eine Kooperation der PfarrCaritas, der Pfarre Wolkersdorf und der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Ziel des Angebots ist es, sowohl

Betroffene als auch ihre Familien zu unterstützen und gleichzeitig soziale Isolation zu vermeiden. Gerade pflegende Angehörige stehen im Alltag häufig vor großen Herausforderungen – hier setzt

das Café Zeitreise an und schafft Raum für Austausch, Entlastung und gemeinsames Erleben.

Ein zentrales Element ist das gesellige Miteinander: Jedes Treffen beginnt mit einer gemeinsamen Kaffeejause in entspannter Atmosphäre. Im Anschluss wird das Programm auf die unterschiedlichen Bedürfnisse abgestimmt.

Während die Menschen mit Demenz an einer Aktivgruppe mit Gedächtnistraining, Musik und Bewegung teilnehmen, haben Angehörige die Möglichkeit, sich in einer begleiteten Gesprächsrunde auszutauschen, Unterstützung zu erhalten und neue Kraft zu schöpfen. Das Café Zeitreise soll nicht nur fördern, sondern auch Freude bereiten und Gemeinschaft erlebbar machen.

Wir freuen uns auch über Unterstützung durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wenn Sie Ihre Zeit und Ihr Engagement in dieses besondere Projekt einbringen möchten, melden Sie sich gerne bei uns!

Café Zeitreise

Die Treffen finden ab 8. Oktober 2026 jeden zweiten Donnerstag von 14:30 bis 16:30 Uhr im Pfarrzentrum Wolkersdorf statt.

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 18 Euro pro Person eingehoben.

Ein erstes Kennenlernen ist kostenlos, um Interessierten einen unverbindlichen Einblick zu ermöglichen.

Eine Anmeldung zu den Treffen ist erforderlich und kann telefonisch bei Silvia Schmid unter 0670 351 37 36 erfolgen.

Weitere Termine

• **Gesundheitstag** am 26. September 2026 von 10-16 Uhr im Quartier Wolkersdorf mit zahlreichen Ausstellern, Informationsständen und Angeboten rund um das Thema Gesundheit.

• **„Neues zur Diagnostik und Therapie von Demenzen“** am 12. November 2026 ab 19 Uhr im Großen Saal Schloss Wolkersdorf.

Vortrag von **Prim. Andreas Winkler**, Facharzt für Neurologie und Geriatrie, Demenzspezialist.



Foto © „Natur im Garten“ / J. Ehn

„Goldener Igel“ für Stadtgemeinde – Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte den „Goldenen Igel“ an die „Natur im Garten“-Gemeinden. Mit dieser Auszeichnung würdigt „Natur im Garten“ jene Gemeinden, die ihre Grünflächen naturnah und rein ökologisch gestalten und pflegen. Voraussetzung dafür ist unter anderem der vollständige Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie Torf. Auch in diesem Jahr gehört die Stadtgemeinde zu den Preisträgern! Bürgermeister Dominic Litzka und Nico Putsche (Wirtschaftshof) nahmen die Auszeichnung entgegen.

„Generationen Wohnen“ erreicht den nächsten Meilenstein

Am 25. Juni wurde im Gemeinderat der Baurechtsvertrag für das Projekt „Generationen Wohnen“ beschlossen. Die GEDESAG (Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft) mit Sitz in Krems wird den Wohnbau errichten und betreiben.

Gebaut werden über 50 Wohneinheiten, die als Genossenschaftswohnungen mit Mietvertrag angeboten werden. Zielgruppe für die Wohnungen, die mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung errichtet werden, sind junge Menschen bis 35 Jahre (Junges Wohnen) und ältere Personen (Begleitetes Wohnen).

Das Grundstück befindet sich neben dem Kindergarten am Kindergartenweg, nahe der AHS. Errichtet wird nach den strengen Vorgaben der NÖ Wohnbauförderung, die hohe energetische und qualitative Standards, ein hocheffizientes alternatives Heizsystem, PV-Anlage am Dach, ausreichend Parkmöglichkeiten in Tiefgarage und auf Freiflächen vorschreibt. Die Größen der Wohnungen liegen zwischen 40 und 80 m².

Wie geht es nun weiter? Nach dem Beschluss im Gemeinderat und dem Beschluss des Aufsichtsrates der GEDESAG, welcher auch Ende Juni tagt, kann das Projekt für die NÖ Wohnbauförderung eingereicht werden. Die Zustimmung der NÖ Wohnbauförderung



ist notwendig, damit das Projekt mit geförderten Mitteln gebaut werden kann und die Bewohner, sofern sie unter die Richtlinien des NÖ Wohnzuschusses fallen, auch individuelle Mietzuschüsse beantragen können.

Wir werden die Bevölkerung laufend über den Fortschritt informiert halten, im Speziellen auch ab wann man sich für eine Wohneinheit bewerben kann.

Mit diesem Projekt setzen wir als Gemeinde einen wichtigen Schritt für die Schaffung von günstigem Wohnraum in zentraler Lage mit sehr guten technischen Standards und machen damit Wolkersdorf zu einem noch lebenswerteren Wohnort.

Gerhard Supper, Wirtschaftsstadtrat



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Zukunftsprojekt der Zukunftspartnerschaft: Wolkersdorfer Stadtregierung und GEDESAG besiegeln Projektpartnerschaft. V.l.n.r. Günter Russegger (Abteilungsleiter Projektentwicklung GEDESAG), Franz Holzer (Stadtamtsdirektor der Stadtgemeinde Wolkersdorf), GR Barbara Rader, Dominic Litzka (Bürgermeister der Stadtgemeinde Wolkersdorf), Peter Forthuber (Vorstand GEDESAG), GR Karin Koller, Vizebgm.in Sabine Mauser und STR Gerhard Supper.

Radlobby spendete an Kindergarten

Die Radlobby Wolkersdorf fördert schon bei den Kleinsten die Lust an Bewegung!

Aus den Einnahmen des Radbazar 2026 wurden dem Kindergarten am Kindergartenweg in Wolkersdorf ein Dreirad und zwei Wheely-Bugs finanziert.

Die Stadtgemeinde stellt der Radlobby Zelte, Absperrgitter und anderes Material zur Durchführung des Radbazar zur Verfügung. Der Radbazar fand am 21.03.2026 am Hauptplatz Wolkersdorf statt. Es wurden 138 Räder bzw. Fahrradartikel angeboten und mehr als die Hälfte davon fanden neue Besitzer*innen.

Hermann Hiebner und Johannes Flandorfer von der Radlobby übergaben die Spenden gemeinsam mit Bgm. Dominic Litzka an den Kindergarten. Das Dreirad und der Rutschkäfer wurden sofort ausprobiert!



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Baufortschritt beim neuen Kindergarten

In der Wolkersdorfer Badgasse entsteht in den kommenden Monaten ein sechsgruppiger Kindergarten. Im März fand der Spatenstich dazu statt, Gleichenerfeier ist für Spätsommer geplant. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2027 avisiert.

Ansichten © studio stark zt gmbh



Der Startschuss für diese neue Kinderbetreuungseinrichtung erfolgte im Jahr 2024 mit dem Grundsatzbeschluss und dem Architekturwettbewerb. Die Kindergartenoffensive des Landes Niederösterreich sowie die deutlichen Bedarfsprognosen für Wolkersdorf setzten die Rahmenbedingungen für dieses Projekt. Somit wird der bislang noch brachliegende Platz zwischen Sommerbad und Sportplatz ab 2027 mit Leben erfüllt.

„Dieser neue Kindergarten ist ein Ausrufezeichen der Stadtgemeinde: Wir wollen auch in finanziell angespannten Zeiten das Bestmögliche für unsere Kinder – unsere Kleinen und Kleinsten haben es verdient, in den modernsten Kindergärten betreut zu werden“, erläutert Bgm. Dominic Litzka.

Dies fügt sich nahtlos in das Bild der Kinder- und Jugendstadt Wolkersdorf: Derzeit läuft etwa auch

der Re-Zertifizierungsprozess der „familienfreundlichen Gemeinde“. Der Kindergarten mit Kleinstkinderguppen ist ein weiterer, großer Mosaikstein dazu. Die Errichtungskosten (inkl. Aufschlüsselung) werden rund 5,9 Mio. € betragen.

„Die Kinderbetreuungsoffensive zeigt, wie Land und Gemeinden Hand in Hand zusammenarbeiten. Mit dem gemeinsamen Kraftakt setzen wir in ganz Niederösterreich neue Kindergartengruppen um. Besonders freut mich nun der Spatenstich in meiner Heimatstadt Wolkersdorf – denn hier entsteht überhaupt ein neuer Kindergarten. Damit bieten wir den Kleinsten die besten Rahmenbedingungen fürs Großwerden, entlasten Familien, die einen Betreuungsplatz suchen und bieten den Pädagoginnen und Pädagogen zeitgemäße Arbeitsbedingungen. All das tun wir für ein Ziel: Um unseren Kindern die beste Zu-

kunft zu bieten“, so der Wolkersdorfer Landtagsabgeordnete und Klubobmann Kurt Hackl.

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2025 wurden Aufträge zur Errichtung des Kindergartens vergeben. U.a. für folgende Gewerke: Baumeisterarbeiten, Bodenbeläge, Elektrikerarbeiten, Fliesen- und Plattenlegerarbeiten, HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär), Teil GU-Holzbau, Stahlbau, Dachabdichtung, Spengler, Fenster und Türen, Metallbauarbeiten, Trockenbauarbeiten, Tür- und Trennwandsysteme.

Das Siegerprojekt

Die Planung des Kindergartens obliegt der ARGE studiostark & WildaFUX & Partner. Der Neubau entsteht in der Badgasse zwischen Sommerbad und Skater-Arena bzw. Sportplatz und ist gut zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. Eine über-

sichtliche Vorfahrt und eine begrünte Kiss-and-Ride-Zone erleichtern das sichere Ankommen für Kinder und Erwachsene. Das Gebäude fügt sich mit seinem flachen Volumen und begrünten Dachflächen harmonisch in die Natur ein.

Das Konzept teilt den Kindergarten in drei Zonen: Ankommen mit geschlossener Fassade, Nutzungszone mit Gruppenräumen und eine offene Gartenzone. Holzbauweise und CO2-neutraler Beton bestimmen die Konstruktion, während Vordächer für Verschattung, witterungsgeschützte Terrassen und den Schutz der Fassade sorgen.

„Durch Größe, Orientierung, aber besonders durch die einheitliche Bauweise in Holz-Betonsmischbauweise sind Aspekte der Nachhaltigkeit und thermische klimatische Qualitäten über die zu erreichende Wirtschaftlichkeit abgebildet.“ – Feedback der Jury

Die Erschließungsflächen – die sogenannten Spielspangen – dienen als Spiel- und Begegnungszonen, die sich nach außen zur Terrasse hin erweitern lassen. Die Terrasse verbindet das Gebäude mit dem Garten. Die zentralen Erschließungsflächen fungieren als multifunktionale Räume. Erweiterungsmöglichkeiten und ein effizientes Heiz- und Lüftungssystem, unterstützt durch eine PV-Anlage, sind vorgesehen und zielen auf den Standard „klimaaktiv Gold“ ab.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Freudentag für die Zukunftspartnerschaft: Mit dem Spatenstich erfolgte der Baubeginn für das derzeit größte Projekt, den Kindergarten Badgasse. Planer, Architekten, ausführende Unternehmen und viele Vertreter aus Stadtgemeinde und Zukunftspartnerschaft griffen zum Spaten, um dies gebührend zu zelebrieren.

Datenblatt:

- **Merkmale:**
Holzbau, klimaaktiv Gold, Grünraum
- **Konstruktion:**
Holzbau, Holzfassade
- **Jahr:** 2024-2027
- **Nutzfläche:** 1150m²
- **Auftraggeberin:**
Stadtgemeinde Wolkersdorf
- **Errichtungskosten:** 5,9 Mio. €
- **Projektpartner:**
WildaFUX und Partner (Architektur)

Nina Schmölz ist neue Veltlinerland-Weinkönigin

Die Familie Schmölz betreibt schon seit Generationen einen landwirtschaftlichen Betrieb in Münichsthal. Harald Schmölz, sozusagen die 3. Generation, hat sich ausschließlich auf den Weinbau konzentriert und betreibt auch einen Buschenschank.

Seit kurzem beherbergt der Betrieb auch eine königliche Hoheit: Tochter Nina Schmölz wurde bei der Poysdorfer Weinparade zur neuen Veltlinerland-Weinkönigin Nina I. gekrönt. Schmölz hat von klein auf die Arbeit eines Winzers miterlebt und gesehen, wie viel Hingabe und Leidenschaft in das Kulturgut Wein investiert wird. Die Verbundenheit mit dem Weinviertel mache diese Aufgabe als Botschafterin des Weines so besonders, betonte die frischgebackene Weinkönigin in ihrer Antrittsrede.

Auf den sechs Hektar Weinbaubetrieb gedeiht außer der Leitsorte Grüner Veltliner, noch Welsch- und Rheinriesling, Chardonnay, Sauvignon Blanc und Gelber Muskateller. Auch die Rotweine sind mit Zweigelt, St. Laurent, Merlot und Blauburger vertreten. Im anschließenden Buschenschank wird alle ungeraden Monate von Freitag bis Sonntag eingeladen, die Vielfalt der zahlreich prämierten Weine zu verkosten und auch die selbst erzeugten Selch- und Wurstwaren von den eigenen Freilandschweinen zu genießen.



Nina Schmölz aus Münichsthal ist neue Veltlinerland-Weinkönigin! Dazu gratulierten auch Ortsvorsteher Rudolf Maurer, Bgm. Dominic Litzka und Vizebgm. Hermann Stich.

Aus dem Gemeinderat

Ankauf einer Parkgarage im Stadtkern von Wolkersdorf

Die Garage im Wohnhaus Hofgartenstraße 28 besteht aus 25 Stellplätzen mit einer Ausfahrt direkt auf die Hofgartenstraße. Der Eigentümer hat diese der Stadtgemeinde zum Kauf angeboten. Nach Verhandlung wurde ein Kaufpreis von € 252.000,00 zuzgl. MwSt. erzielt. Nach dem Ende eines Mietverhältnisses per 30. Juni übernimmt die Stadtgemeinde diesen Bestand.

Mit dem Kauf ist die Stadtgemeinde in der Lage, der Öffentlichkeit eine Zentrumsgarage für 1,5 h gratis und darüber hinaus gegen Entgelt zur Verfügung stellen und einen Beitrag zur Entspannung der Parkplatzsituation im Stadtkern von Wolkersdorf zu leisten.

Das Vorhaben kann aus dem Überschuss des Jahres 2025 finanziert und in der Folge in den 1. Nachtragsvoranschlag 2026 aufgenommen werden.

Netzdienliche Schwarmstadt-Stromspeicher, Pilotprojekt

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft des Bundes fördert das Forschungsprojekt „Stadtspeicher Wolkersdorf“ der Firma electrify. Der „Stadtspeicher Wolkersdorf“ besteht aus 14 Batteriespeichern für elektrischen Strom, die über das Gemeindegebiet verteilt im Nahbereich von Trafostationen der EVN auf Flächen der Stadtgemeinde, der ecoplus und der SPL-Tele/electrify aufgestellt werden. Gemeinsam bilden diese Batterien einen großen „Schwarm-Speicher“ mit insgesamt mehr als 1,5 MW Leistung (bzw. 3 MWh Speicherkapazität).

Nicht verkaufter Strom (Überschuss) soll über die Trafostationen in die Speicher geladen werden und bildet sodann die wirtschaftliche Basis des Pilotprojektes. Der gespeicherte Strom soll in Zeiten geringer Netzauslastung am freien Markt systemdienlich verkauft werden können. Diese Aspekte werden neben technischen und organisatorischen Details im Pilotprojekt untersucht. Das Pilotprojekt ist österreichweit einzigartig.

Da die Stromspeicher in der Nähe von Trafostationen auf Gemeindegrund aufgestellt werden sollen, werden Grundstücke an fünf Standorten verpachtet (Feuerwehr Wolkersdorf, Johann Galler-Straße, Feldweg beim Sommerbad, Friedhofgasse in Pföding, Feuerwehr Riedenthal). Pro Standort wird ca. eine Fläche von 25 m² beansprucht, insgesamt daher rund 125 m².

Gründung des „Gemeindeverbandes der Musik- und Kunstschule Wolkersdorf und Umgebung“

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen, gemeinsamer Interessen und Aufgabenerfüllung haben sich die Gemeinden Großbersdorf, Großengersdorf, Hochleithen, Kreuttal, Ulrichskirchen-Schleinbach, Pöllichsdorf und Wolkersdorf im Weinviertel über die Gründung eines Gemeindeverbandes zur Führung einer Musik- und Kunstschule mit Sitz in Wolkersdorf verständigt.

Die in Wolkersdorf bereits seit Jahrzehnten bestehende Regionalmusikschule, in der bereits sehr viele Schüler*innen aus der Umgebung unterrichtet werden, soll in den neuen Gemeindeverband integriert werden.

Der Gemeinderat gab in seiner Sitzung vom März einstimmig grünes Licht für die Gründung des Gemeindeverbandes gemäß der ausgehandelten Modalitäten – so wie es für alle Verbandsgemeinden vorgesehen ist.

Leider müssen noch Details bis zur vertraglichen Gründung des Verbandes geklärt werden, sodass dieser mit dem Schuljahr 2027/28 starten wird.

VWA Award 2026

Bereits zum dritten Mal wurde der Preis für die besten vorwissenschaftlichen Arbeiten vergeben.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf würdigte diesmal – auf Vorschlag einer kompetenten Jury – zwei Schülerinnen des BG/BRG Wolkersdorf, die ihre Arbeit im Fachbereich Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Feminismus schrieben.

Paula Heurteur schrieb zum Thema „**Ehebruch in der Literatur des 19. Jahrhunderts am Beispiel von Anna Karenina**“. Sie untersucht die Darstellung von Ehe und Ehebruch in Leo Tolstois Roman Anna Karenina und analysiert diese im Kontext der gesellschaftlichen und geschlechtsspezifischen Normen im Russland des 19. Jahrhunderts. Aus der literarischen Analyse geht hervor, dass Tolstoi die patriarchalen Strukturen seiner Zeit kritisch beleuchtet, indem er die unterschiedlichen Konsequenzen des Ehebruchs für Männer und Frauen beschreibt. Die Arbeit zeigt, dass Anna Karenina nicht nur das persönliche Schicksal einer Frau schildert, sondern gleichzeitig auf die ungleiche Stellung von Mann und Frau im 19. Jahrhundert aufmerksam macht.

Emma Holub schrieb ihre Arbeit zum Thema „**Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt in Schweden – im Vergleich mit Österreich**“. Die Arbeit befasst sich mit der Frage, ob die fortschrittliche Gleichstellungspolitik Schwedens ein Mythos oder Realität ist und inwiefern Frauen am schwedischen Arbeitsmarkt heute gleichgestellt sind wie Männer. Um Aufschluss über diese Frage zu erhalten, werden zuerst gleichstellungspolitische Maßnahmen Schwedens im 20. Jahrhundert untersucht. Der Vergleich mit anderen europäischen Staaten und schließlich mit dem konkreten Beispiel Österreich dient dazu, die schwedische Gleichstellungspolitik und deren Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frauen richtig einordnen zu können. Um den Grad der Gleichberechtigung messen zu können, werden verschiedene Faktoren, wie die Frauenerwerbsquote, der Gender Pay Gap, vorherrschende Geschlechterrollen und der Zugang von Frauen zu akademischen Berufen ausgewertet.



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Es ist gewiss kein Zufall, dass die besten Arbeiten aus dem Fachgebiet Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Feminismus kommen. Paula Heurteur und Emma Holub (Mitte) dürfen sich über den VWA-Award 2026 freuen. Mit ihnen freuen sich Stadträtin Lisa Wind, Gabor Fonyad (er betreute die Arbeit von Paula Heurteur), Marlene Hebar (Betreuerin von Emma Holub) und Bgm. Dominic Litzka.

Neue Kinderärztin in Wolkersdorf

Mit Dr. Edina Baumgartner-Chvala wird das ärztliche Angebot on der Stadtgemeinde um eine Ordination für Kinder- und Jugendheilkunde erweitert.

Für Familien ist eine gute und wohnortnahe medizinische Betreuung ihrer Kinder von großer Bedeutung. „Umso mehr freut es mich, dass mit dieser neuen Kinderarztpraxis ein wichtiges Angebot in Wolkersdorf erhalten bleibt. Ich wünsche der Praxis einen erfolgreichen Start und den Familien eine vertrauensvolle Anlaufstelle für die Gesundheit ihrer Kinder“, freut sich die Stadträtin für Generationen, Veronika Strobel.

Ähnlich kommentiert dies Vizebürgermeisterin und Gesundheitsstadträtin Sabine Mauser: „Nach der kürzlichen Schließung einer Kinderarztpraxis ist die Eröffnung dieser neuen Praxis ein wichtiges Signal für die medizinische Versorgung in Wolkersdorf. Sie trägt

dazu bei, das Angebot für Kinder und Jugendliche zu sichern und stärkt unseren Gesundheitsstandort. Für den Start wünsche ich viel Erfolg und alles Gute.“

Dr. Edina Baumgartner-Chvala
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde | Wahlarztordination
Johannesgasse 12/43,
2120 Wolkersdorf

Telefon: +43 (0)664 / 99 10 62 72
E-Mail: office@praxis-rosenhof.at
Website: www.praxis-rosenhof.at

Terminvereinbarung online über die Homepage ebenfalls möglich.

- Eingang straßenseitig über 3 Stufen
- Ebenerdig für Kinderwagen und Rollstuhl über den Innenhof



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Dr. Edina Baumgartner-Chvala ist Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde. Vor kurzem eröffnete sie (hier mit ihrem Gatten und Bgm. Litzka) ihre Ordination im Rosenhof.

Klimaaktiv Gold-Status erreicht!

Das Quartier Wolkersdorf konnte als ökologisch vorbildliches Projekt realisiert werden und darf nun die klimaaktiv Gold-Prämierung tragen.

Wesentliche Bewertungskriterien dafür betreffen den Bauablauf selbst, die energetische Fremd- und Eigenversorgung, die eingesetzten Baumaterialien sowie die langfristige Nachhaltigkeit im Sinne von Pflege- und Wartungsarbeiten.

Es ist somit das zweite öffentliche Gebäude (nach dem Kindergarten Münichthal) im klimaaktiv Gold-Standard. Auch der Kindergarten Badgasse soll nach diesem Standard geplant und errichtet werden.

Zudem gibt es vier weitere klimaaktiv Gold-Objekte in Wolkersdorf – die KFZ-Prüfstelle, das Zukunftshaus Alpenland in der Obersdorfer Straße sowie die beiden Reihenhausanlagen „In Kirchbergen Nord“.



Pfarrer i.R. Leopold Mathias und Bgm. Dominic Litzka als Vertreter der Bauherrn und Projektpartner freuen sich darüber mit den Architekten Magnus Deubner und Jesús Lopez (Atelier Deubner Lopez), die mit ihrer Planung wesentlich zum Erreichen dieses Status beitrugen.

Der Fett-Behälter ist da

Seit kurzem besteht eine zusätzliche Sammelmöglichkeit für Alt Speiseöl und -fett beim Wirtschaftshof. Abgekühltes Alt Speiseöl und -fett in eine leere Flasche oder Speiseölkannister (aus Blech oder Kunststoff) umfüllen, am besten in jene, in denen das Speiseöl zuvor gekauft worden ist. Bitte keine Glasbehälter!

HINWEIS: Falls Sie keinen Trichter zur Verfügung haben, stehen welche im Bürgerservice zur Verfügung!

Die bereits bestehende Sammlungsmöglichkeit mittels NÖLI-Kübeltausch in den Sammelzentren bleibt natürlich weiterhin bestehen!



GAUM und Stadtgemeinde arbeiten stets an der Optimierung der Abfallentsorgung und Wertstoffsammlung.

BÜRGERSERVICE



Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Die Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7:30 Uhr – 15:30 Uhr
Dienstag von 7:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag von 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Weiters erreichen Sie das Bürgerservice

telefonisch unter 02245/2401-0

oder per E-Mail unter buergerservice@wolkersdorf.at

Übernahme von Gipsabfällen: Neue Regelung!

Aufgrund der Recyclinggips-Verordnung und den damit verbundenen Trennpflichten ist eine Entsorgung von Gipsabfällen im Altstoffsammelzentrum am Wirtschaftshof nicht mehr möglich. Gemäß Recyclinggips-Verordnung ist Gips getrennt zu sammeln und bei einem befugten Entsorgungsbetrieb zu entsorgen.

In der Region stehen dazu folgende Entsorgungspartner zur Verfügung:

FCC Zistersdorf: derzeit EUR 148,50/Tonne inkl. MwSt. (Preis kann variieren)

Brantner Hohenruppersdorf/Hagenbrunn: derzeit EUR 143,00/Tonne inkl. MwSt. (Preis kann variieren)

Firma Poyss Großkrut: € 119,50/Tonne netto

Gips darf keinesfalls im Sperrmüll entsorgt werden (auch keine Kleinmengen)!

Ausbreitung der Amerikanischen Rebzikade: Gegenmaßnahmen erforderlich!

Die Amerikanische Rebzikade verbreitet die gefährliche Rebenkrankheit „Goldgelbe Vergilbung“. Befallene Rebstöcke sterben ab und bereits einzelne unbehandelte Pflanzen können ein Risiko darstellen. Betroffen sind nicht nur Weinbaubetriebe, sondern auch Privatgärten, Gemeinden, Parks und Firmengelände mit Rebstöcken.

Die Krankheit selbst kann nicht behandelt werden, daher muss die Ausbreitung der Rebzikade eingedämmt werden.

Wichtig:

- Mindestens zwei Behandlungen zwischen Mai und Juli
- Nur zugelassene Pflanzenschutzmittel verwenden
- Verdachtsfälle sofort melden

Nur gemeinsam kann die Ausbreitung eingedämmt werden!

Kontakt bei Verdacht: Landwirtschaftskammer NÖ, Tel. 05 0259 22200

Waldbrandgefahr:

Feuerverbot im Wald und in Waldnähe!

Im Bezirk Mistelbach gilt aufgrund der Trockenheit weiterhin ein Feuerverbot im Wald und in Waldnähe.

Rauchen und offenes Feuer stellen ein hohes Risiko dar und sind daher im Wald sowie in der Umgebung untersagt und werden mit hohen Strafen geahndet.

Christbaum gesucht!

10-15 Meter hoher, schön gewachsener Christbaum für Wolkersdorf und Riedenthal gesucht!

Auch wenn es in der Sommerhitze unwirklich erscheint: Der kommende Advent und Weihnachten kommen näher. Auch die Stadtgemeinde Wolkersdorf bereitet sich rechtzeitig auf die festliche Jahreszeit vor und ist bereits jetzt auf der Suche nach einem schönen Weihnachtsbaum für den Hauptplatz und die Katastralgemeinde Riedenthal.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Fachbereich Kultur per E-Mail kultur@wolkersdorf.at oder telefonisch unter der Nummer: 02245 2401-60.

Das Umschneiden und der Abtransport sind kostenfrei!

8 Tage 18 Stunden 58 Minuten

Philipp Kaider triumphiert erneut beim härtesten Radrennen der Welt – dem Race Across America (RAAM).

3056 Meilen von der West- zur Ostküste. Und das so schnell wie möglich. Eigentlich die Urform eines Wettkampfs, die aber auch Urkräfte in einem Menschen erfordert.

Und spätestens seit dem Vorjahr wissen wir: Es gibt einen Wolkersdorfer, der das kann. Der Ultra-Cycler Philipp Kaider wiederholte am 25. Juni seinen Erfolg aus dem Vorjahr: Er siegte wieder in bravouröser Manier in einem schier unmöglichen Rennen. Man kann sogar von einem Start-Ziel-Sieg sprechen – beim Zieleinlauf in Atlantic City an der Ostküste hatte er rund 300 Meilen (!) Vorsprung vor seinen Verfolgern. Neben dem schon im Vorjahr praktizierten Stopp (um endlich wieder normal duschen und essen zu können), wäre sich diesmal wohl ein feudaler Nachmittag ausgegangen.

Denn der Zieleinlauf um 17:07h mitteleuropäischer Sommerzeit war High noon in den USA. Viele Wolkersdorfer*innen und noch viel mehr Radsport-Enthusiasten verfolgten den Live-Tracker und den Zieleinlauf. Es gibt eine Vielzahl an Sport-Events und auch an Radrennen, doch dieses fasziniert viele doch einen Tick mehr. Vielleicht, weil es zwar ein Wettkampf gegen



die Uhr und gegen die anderen ist – aber am allermeisten gegen sich selbst. Gegen den Körper, gegen den Geist; gegen Schmerzen, gegen den Schweinehund (der in den Weiten der Vereinigten Staaten ein richtig großer ist). Auch diesmal plagten Philipp Kaider (siehe seinen Blog unter www.philippkaidler.at/blog) genau diese Faktoren.

Allerdings hat er eine richtig gute Crew mit, die nicht nur auf allen Ebenen professionell agiert, sondern auch den richtigen Schmäh zur richtigen Zeit parat hat. So kann der Extremradler immer wieder geerdet, aufgeheitert und gepusht werden.

Philipp Kaider, ein Vorzeige-Athlet und ein Vorzeige-Mensch!



Philipp Kaider, ein Vorzeigebispiel für Willenskraft, Überwindung, Disziplin – und das alles dennoch gepaart mit Freude und Bodenständigkeit. Es bleibt uns nur noch, den Hut zu ziehen und zu diesem Erfolg ganz herzlich zu gratulieren!

Fotos © Joe Ambrosch

Salon Madiva erneut ausgezeichnet



Salon Madiva ist der österreichweit am besten bewertete Betrieb in der Kategorie KMU: Natascha Stidl ist stolz auf den BGF-Preis, auch Bgm. Dominic Litzka gratulierte herzlich.

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist längst ein zentraler Erfolgsfaktor moderner Arbeitswelten. Alle drei Jahre werden Österreichs Vorzeigebetriebe für Gesundheit am Arbeitsplatz prämiert.

Mit dem BGF-Preis 2026 wurden nun jene zwölf Unternehmen ausgezeichnet, die Gesundheit, Wohlbefinden und moderne Arbeitsbedingungen besonders erfolgreich in ihren Unternehmen verankern. Die prämierten Betriebe gelten österreichweit als Vorbilder für eine gesundheitsfördernde Unternehmenskultur.

Für Niederösterreich wurde der Preis dem Salon Madiva zuerkannt. Vergeben wird der Preis vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) gemeinsam mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Die Auszeichnung gilt als wichtigste Anerkennung für herausragende Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich.

Fahne wurde zum „Opfer“

Wolkersdorf begeht schon seit einigen Jahren den Pride-Monat Juni. Auch in diesem Jahr wurde zur Sichtbarmachung der Anliegen die Pride-Fahne vor dem Schloss gehisst. Die Fahne steht für Vielfalt, Toleranz und den Kampf für Gleichberechtigung – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion und vor allem Geschlechtsidentität.

Leider – darum kann hier nur ein Archivbild abgedruckt werden – wurde die Fahne schon kurz nach dem Hissen heruntergerissen und gestohlen oder zerstört.

Dieser Vandalismus steht sämtlichen Werthaltungen, die die Fahne versinnbildlicht, entgegen. Daher verurteilt die Stadtgemeinde diesen zerstörerischen Akt genauso wie die gehäuften



Fälle von Sachbeschädigungen an öffentlichem Gut. Keine Toleranz gegenüber Vandalismus!

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Geben für Leben

Erfolgreiche Stammzellen-Typisierungsaktion im Schloss Wolkersdorf.

Am 20. Juni 2026 organisierte die Stadtgemeinde Wolkersdorf im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ eine Typisierungsaktion im Schloss Wolkersdorf und setzte damit ein starkes Zeichen der Solidarität. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich als potenzielle Stammzellspender*innen registrieren zu lassen.

Dank der großen Beteiligung konnten insgesamt 205 Typisierungen durchgeführt werden. Zusätzlich wurde ein Spendenbetrag von 500,- € eingenommen und an die Organisation *Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich* weitergeleitet. Die Organisation engagiert sich für die Suche nach passenden Stammzellspender*innen für schwer erkrankte Menschen.

Ein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Jede einzelne Typisierung erhöht die Chance, Leben zu retten und Patientinnen und Patienten neue Hoffnung zu schenken. Für alle, die keine Zeit hatten: Eine Typisierung

ist auch einfach zu Hause möglich, indem ein Typisierungsset über www.gebenfuerleben.at bestellt wird. Wichtig zu wissen: Im Fall einer Spende werden die Stammzellen aus dem Blut gefiltert (90% der Fälle) oder das Knochenmark aus dem Beckenkamm entnommen. Das Rückenmark hat, entgegen eines weit verbreiteten Irrtums, damit jedenfalls nichts zu tun.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Die erfolgreiche Aktion zeigt eindrucksvoll, wie stark Zusammenhalt und Engagement in unserer Gemeinde gelebt werden. Hier Vertreter*innen der Zukunftspartnerschaft mit den durchführenden Personen der Typisierungsaktion.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Die Ferialpraktikant*innen bei der Stadtgemeinde wurden von Bgm. Dominic Litzka begrüßt und werden in den Sommermonaten ihren Dienst am Wirtschaftshof, im Sommerbad oder im Rathaus versehen und damit wertvolle Erfahrungen im Berufsleben sammeln können.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die große Unterstützung und das gelebte Miteinander.

Monkey Factory: Neue Trampolinhalle

Die neue Trampolinhalle wird Anfang Juli in Betrieb gehen, ist ca. 120 m² groß, klimatisiert und mit insgesamt neun Trampolinen ausgestattet. Da ist für jede Alters- und Könnensstufe etwas dabei:

- zwei olympische High-Performance-Trampoline für maximale Sprunghöhe
- ein Longtramp für Sprungkombinationen
- sechs Freejump-Trampoline mit mobilen Sprunghürden

Kinder ab 6 Jahren dürfen in Begleitung der Eltern springen. Die 30-minütigen Timeslots können direkt an der Kasse oder auch schon vorab online reserviert und bezahlt werden.

Direkt nach der Fertigstellung im Juli 2026 startet der Probetrieb – die offizielle Eröffnung der neuen Bereiche wird mit einem Fest am Samstag, dem 19.09.2026 begangen.

Künftig sollen auch Freestyle-Trampolin-Kurse stattfinden und die Trampoline auch in Kindergeburtstage sowie Ferien camps integriert werden. Zudem wird der Eingangsbereich erneuert und erweitert. Dort entstehen künftig Therapieräume, in denen sich Masseur*innen und Physiotherapeut*innen einmieten können.

LEADER und RIZ UP suchen gerade Sie!

Ihre Produkte/Dienstleistungen direkt im Zentrum von Wolkersdorf?

„Wir wollen unser Stadtzentrum mit weiteren Geschäften noch attraktiver für die Bevölkerung machen und regionalen Firmen neue Verkaufschancen bieten!“, so Bürgermeister Dominic Litzka zum aktuellen Projekt.

Gemeinsam mit Mistelbach und Poysdorf – gefördert durch die LEADER Organisation Weinviertel Ost – startet Mitte Juni ein Wettbewerb für Unternehmen. Egal ob Neugründung, junge Firma oder für einen zusätzlichen Standort für ein bestehendes Unternehmen. Der Fokus liegt auf: Produkte und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, kreative oder soziale Services, Erlebnisformate, Gastronomie.

Auf die Gewinner des Wettbewerbs warten:

- geförderte Geschäftsflächen im Einkaufszentrum EMMA

- freie Geschäfte im bzw. rund um das Ortszentrum
- attraktive Starter Packages mit vielen gratis Beratungsangeboten und kostenlosen Bankkonten

RIZ UP, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich unterstützt alle Bewerbungen mit individuellen kostenlosen Beratungen: vom Check des Geschäftsmodells über das Erstellen eines Business-Plans mit Planrechnung und Hilfe bei Finanzierungs- und Förderfragen. RIZ UP-Berater Gerhard Supper begleitet die Neuansiedlungen auch nach der Gründungsphase hin zu einem gesunden Wachstum.

Bewerbungen für den Wettbewerb können von Mitte Juni bis Ende September unter <https://www.lebenswertes-weinviertel.at/leben-wohnen/gruenderwettbewerb/> eingereicht werden.



DEINE Idee gehört in unsere Stadt.

Gründer:innen – Wettbewerb
für neue Ideen, kreative Konzepte und frische Ideen im Weinviertel.



Gewinne zahlreiche Unterstützungsleistungen!

Dein Geschäftslokal wartet auf dich – in Mistelbach, Poysdorf oder Wolkersdorf.
JETZT Geschäftsidee einreichen!

Infos zum Wettbewerb für Gründer:innen:
www.lebenswertes-weinviertel.at



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Tradition trifft Zukunft – im neuen Weinlokal der Familie Wallner in Obersdorf übernimmt die nächste Generation zunehmend das Ruder und setzt frische Akzente. Ausgezeichnete Weine mit Charakter, kulinarische Köstlichkeiten und eine herzliche Atmosphäre machen das Weinlokal zu einem beliebten Treffpunkt für Wein- und Kulinarikfreunde. Ein Familienbetrieb, der seine Geschichte bewahrt und gleichzeitig mutig in die Zukunft blickt. www.weingut-wallner.at
Das Weinlokal hat jeden Donnerstag und Freitag ab 15 Uhr geöffnet.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Titelverteidigung(en) für Weingut Mauser – in den letzten drei Wochen hat das Weingut Mauser nicht weniger als 24 Auszeichnungen eingefahren! Bei der AWC Vienna 7 Goldmedaillen; bei der Poysdorfer Weinparade einmal Bacchuspokalsieger, einmal Großes Gold, viermal Gold; bei der NÖ Weinprämierung errang das Weingut einen Landessieger! Zudem war das Weingut einmal Finalist und wurde siebenfach mit Gold ausgezeichnet. Beim Piwi-Weinpreis wurde mit dem Flaggschiff Rathay 2020 die Goldmedaille geholt. Besonders stolz ist Thomas Mauser auf den Sortensieg mit der White Maus 2025, einer Cuvée aus Grünem Veltliner und Rheinriesling, in der Kategorie Gemischter Satz in Poysdorf. Eine duftige Angelegenheit – apropos: Der Gelbe Muskateller wurde bei der NÖ Landesweinprämierung im FestSpielHaus St. Pölten Landessieger – 1. In der Kategorie „Schmeckate“ – und ist damit auch im Salon Österreichischer Wein vertreten. **Gratulation an das Mehrgenerationen-Familienweingut Mauser** – diese Sammlung an Auszeichnungen kann sich wahrlich sehen lassen!

Wolkersdorf im Lavendelrausch!

Beim Lavendelfest am 12. Juni war das Stadtzentrum wieder in lila-violette Farben getaucht, die Hauptstraße in eine Fußgängerzone gewandelt und durch zahlreiche Aktivitäten belebt.



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Mit viel Engagement hat der WOW, der Wolkersdorfer Wirtschaftsverein, in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde wieder ein tolles Event auf die Beine gestellt.

Ein vielfältiges Programm lockte viele Besucher*innen an, Gäste aus Nah und Fern. Verschiedene Aussteller luden zum Stöbern und Strandeln, zum Schmökern und Schmausen ein.

Kulturelle Darbietungen der Musikschule Wolkersdorf sorgten für Abwechslung und gute Unterhaltung. Ein Umzug gemeinsam mit der Kunstschule und eine Hip Hop-Performance erheiterte die Gemüter und sorgte für gute Stimmung.

Ein beliebter Stopp war der WOW-Fotopoint mit kostenlosen Bildern für alle Besucher*innen. Für Spaß und gute Stimmung sorgte als Abschluss eine Line Dance-Gruppe.



Ein Lavendelfest ohne Otto Semrad mit seinen Lavendel-Mädels ist kaum vorstellbar.

Das Lavendelfest hat sich zu einem wahren Besuchermagneten entwickelt, der auch für WOW-Obfrau Petra Huber-Wetter, Bgm. Dominic Litzka, Citymanger Anton Schwarzingner und Peter Brejzek (WOW) nicht mehr wegzudenken ist.



Ein Bankerl mit Geschichte

Zum 10-jährigen Marktjubiläum hat der WOW ein besonderes Geschenk von „WerkRaum Wolkersdorf“ erhalten.

Dabei handelt es sich um eine wunderschöne in Handarbeit gefertigte Holzbank mit gelaserten Logos. Auch in der Rückenlehne ist der Schriftzug WOW erkennbar. Am Hauptplatz positioniert, sollte sie aber nicht lange dort verweilen. Bereits nach wenigen Tagen wurde sie entführt und „misshandelt“, um sie dann nach erfolglosen Versuchen, die Bank zu „neutralisieren“, wieder zurückzubringen.

Natürlich war die Freude groß, doch die soziale Einrichtung „WerkRaum Wolkersdorf“ musste Reparaturar-

beiten leisten. Jetzt steht die Bank zufrieden gegenüber vom Rathaus und viele Leute erfreuen sich über dieses schöne Stück. Geschichten schaffen Ideen und so ist die Kooperation des WOW mit WerkRaum Wolkersdorf entstanden – und mittlerweile verschönern zwei weitere Bänke die Stadt. Bookseller Sterzinger, bei.WerkK und Stahlbau Lochmann bieten den Besucher*innen und Kund*innen diesen schönen Sitzplatz vor ihren Betrieben an. Es ist ein großartiges Projekt und Wolkersdorf würde sich auf weitere Sitzgelegenheiten freuen!



Foto © WOW

Beinahe wäre die Geschichte von der neuen WOW-Sitzgelegenheit böse ausgegangen. Doch mit dem Happy End kommen nach und nach weitere Bänke – angefertigt vom WerkRaum Wolkersdorf – hinzu.

Coworking Space Obersdorf: Neuer Vereinsvor- stand gewählt

Im Rahmen der Generalversammlung des Vereins Coworking Space Obersdorf am 26. März 2026 wurde statutengemäß der Vorstand neu gewählt.

Der bisherige Obmann Karl Glonig wurde in seiner Funktion bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Rainer Weisshaidinger als Kassier. Er übernahm das Amt von Manfred Rack, der sich nach fast sechs Jahren engagierter Tätigkeit zurückgezogen hat und seinem Nachfolger symbolisch die „Schatzkiste“ überreichte.

Zum Kassier-Stellvertreter wurde Markus Graf-Rosenfellner ge-

wählt. Für den laufenden Betrieb bleibt Julia Stidl als Community Managerin weiterhin verantwortlich. Als Rechnungsprüfer wurden Kristina Rögner und Johannes Naimer-Stach bestätigt.

Karl Glonig bedankt sich bei allen bisherigen sowie neuen Funktionsträger*innen für ihr Engagement und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Coworking Space in Obersdorf.



Foto © CWS Obersdorf

Bei der Generalversammlung waren auch Vertreter der Stadtgemeinde Wolkersdorf anwesend, darunter Bürgermeister Dominic Litzka sowie Stadtrat Christian Schrefel. Beide hoben in ihren Wortmeldungen die gute Zusammenarbeit mit dem Coworking Space Obersdorf hervor und unterstrichen dessen Bedeutung für die regionale Entwicklung. V.l.n.r.: Rainer Weisshaidinger (Kassier), Markus Graf-Rosenfellner (Kassier-Stellvertreter), Karl Glonig (Obmann), Julia Stidl (Community Managerin), Dominic Litzka (Bürgermeister Stadtgemeinde Wolkersdorf), Christian Schrefel (Stadtrat Stadtgemeinde Wolkersdorf).

Tattoos & Piercings, Kunst und das gewisse Etwas

Ben und Betti – ein Ehepaar, das ihre Leidenschaft, Kreativität und ganz viel Herzblut für Tattoos und Piercings teilt.

Mit Arttitude Tattoo & Piercing haben sie sich den gemeinsamen Traum vom eigenen Studio in Wolkersdorf erfüllt. Dabei geht es nicht nur um Tattoos oder Piercings, sondern vor allem um die Menschen dahinter. Jeder bringt seine eigene Geschichten, Ideen und Wünsche mit – genau das macht die Arbeit für die beiden so besonders. Während Ben mit viel Ruhe, Präzision und künstlerischem Feingefühl individuelle Tattoos gestaltet und unter die Haut bringt, sorgt Betti mit ihrer offenen, herzlichen Art und ihrem Wissen im Bereich Piercing dafür, dass nicht nur Erwachsene sich

gut aufgehoben fühlen, auch die ersten Ohrlöcher bei Kindern ab 5 Jahren liegen ihr am Herzen.

Besonders wichtig sind den beiden persönliche Beratung, höchste Hygienestandards und eine entspannte Atmosphäre, in der man sich wohlfühlen kann. Das Unternehmerpaar möchte einen Ort schaffen, an dem Kreativität, Vertrauen und echte Begegnungen im Mittelpunkt stehen.

www.arttitude.at
Tel. +43-677-5570666
Instagram: [arttitude_tattoo_piercing](https://www.instagram.com/arttitude_tattoo_piercing)



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Ben und Betti – ein Ehepaar, das ihre Leidenschaft, Kreativität und ganz viel Herzblut für Tattoos und Piercings teilt – freuten sich über den Eröffnungsbesuch.

Wolkersdorfer GenussKorb

Sie suchen ein Geburtstagsgeschenk, eine Tombola-Spende oder einfach nur ein Mitbringsel aus dem Weinviertel – dann ist der Genuss-Korb genau das Richtige!

Der GenussKorb kann in drei Preisklassen um € 30, € 40 bzw. € 50 ausschließlich gegen Vorbestellung erworben werden. Be-

stellschluss für die darauffolgende Woche: Freitag bis 12:30 Uhr

Bestellung, Abholung & Bezahlung der vorbestellten Körbe:
Frau Hannelore Stiedl –
2120 Wolkersdorf, Josef Schneider Str. 23, Tel.: 02245/5142
jeden Di & Do von 17:00-19:00 Uhr



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Schenken mit Herz – das Geschäft Seelenflug ist in das Herz (Hauptstraße 15) von Wolkersdorf übersiedelt. Sehr glücklich darüber, einen Leerstand wieder beleben zu können und der Umbau in einen energetischen Wohlfühlort gelungen ist, zeigt sich Geschäftsinhaberin Doris Wiesler. Der Ort zum Auftanken freut sich auf Ihren Besuch!

NID feiert Dachgleiche in der Haasgasse

Die NOE Immobilien Development GmbH (NID) feierte Ende April gemeinsam mit dem Generalunternehmer Steiner Bau GmbH, den ausführenden Unternehmen und zahlreichen Handwerkern die erfolgreiche Rohbaufertigstellung des Neubauprojektes „Wolk.Home | Stadthaus Hofgarten“.

Auch Bürgermeister Dominic Litzka war vor Ort und unterstrich die Bedeutung des Projekts für die regionale Entwicklung. „Die Gleichenerfeier dieses Projekts unterstreicht die konsequente Umsetzung einer hochwertigen innerörtlichen Wohnentwicklung. Das Projekt steht beispielhaft für eine qualitätsvolle, zeitgemäße und nachhaltige Weiterentwicklung des Siedlungsraums in Wolkersdorf und setzt so wichtige Impulse für die Ortskernstärkung“, so Litzka. Die Gleichenerfeier markiert die Fertigstellung des Rohbaus, ein wichtiger Meilenstein bei der Errichtung eines jeden Wohnprojekts.



NID und Steiner Bau GmbH feiern Dachgleiche in der Haasgasse. V.l.n.r.: Wolfgang Gutleder (Steiner Bau GmbH), Franz Lederhofer (Steiner Bau GmbH), Michael Neubauer (NID), Bürgermeister Dominik Litzka.

Baumeister Michael Neubauer, Geschäftsführer der NOE Immobilien Development GmbH, nannte einige interessante Fakten: So

haben seit dem Baustart zahlreiche Bauarbeiter das Projekt vorangetrieben und dabei rund 450 Tonnen Eisen sowie etwa 130

Kilometer Kabel verbaut und verlegt – Zahlen, die die Dimension des Bauvorhabens eindrucksvoll unterstreichen.

Bis Ende des Jahres werden in der Haasgasse 8 insgesamt 46 freifinanzierte Eigentumswohnungen, die modernes Wohnen mit hoher Lebensqualität verbinden, fertiggestellt. Die 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit rund 41 bis 113 m² sind so konzipiert, dass sie unterschiedliche Lebensphasen optimal abbilden – vom kompakten Zuhause für Paare und Singles bis zur großzügigen Familienwohnung. Große private Freiflächen wie Balkone, Terrassen oder Eigengärten erweitern den Wohnraum ins Freie und schaffen zusätzlichen Lebenskomfort.

Alle Informationen zu „Wolk.Home | Stadthaus Hofgarten“ unter: www.haasgasse8.at

Alle Informationen zu den Projekten der NID unter: www.nid.immo/projekte

Neues Autohero-Zentrum

Wolkersdorf wird zum Herz der Gebrauchtwagen-Aufbereitung.

17.000 Quadratmeter, über 30 Hebebühnen, 18.000 Fahrzeuge jährlich, 100 Arbeitsplätze – das sind

die imposanten Zahlen, die diese Neuansiedlung am ehemaligen Fertinger-Standort auszeichnen.

Ende April wurde im ecoplus-Wirtschaftspark ein neues, hochmodernes Aufbereitungszentrum

eröffnet. Das Projekt ist Teil der Expansionsstrategie der AUTO1 Group, zu der Autohero gehört.



Landtagsabgeordneter und ecoplus-Aufsichtsratsvorsitzender Kurt Hackl, Geschäftsführer Günther Taferner und Bürgermeister Dominic Litzka durchschnitten gemeinsam das Band, womit der Startschuss für den laufenden Betrieb des neuen Produktionszentrums gefallen ist.

Der neue Standort verbindet klassisches Kfz-Handwerk mit vollständig digitalisierten Prozessen und schafft damit eine durchgängige industrielle Wertschöpfungskette für Gebrauchtwagen. An den Hebebühnen durchlaufen die Fahrzeuge einen klar definierten Ablauf, der von der technischen Eingangskontrolle über Smart Repair und Lackierung bis hin zur Reinigung und finalen Qualitätsprüfung reicht. Durch diese hochstandardisierte Struktur kann der Standort jährlich bis zu 18.000 Fahrzeuge verarbeiten und setzt damit neue Maßstäbe in der Effizienz.

Für die Region bedeutet das einen starken wirtschaftlichen Impuls: Autohero bindet sich mindestens 10 Jahre an den Standort und schafft vor Ort bis zu 100 langfristige Arbeitsplätze.

Große Feier zum 10 Jahres-Jubiläum

Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf wurde das zehnjährige Bestehen des Hauses mit zahlreichen Ehrengästen gefeiert.

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf wurde vor fast genau zehn Jahren, im April 2016, am neuen Standort in der Withalmstraße bezogen – ein Grund zum Feiern. Auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ließ es sich daher nicht nehmen, persönlich an der Jubiläumsfeier des PBZ Wolkersdorf teilzunehmen: „Zehn Jahre PBZ Wolkersdorf bedeuten auch zehn Jahre verlässliche Pflege, liebevolle Betreuung und ein wunderschönes Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Hinter dieser Erfolgsgeschichte stehen vor allem die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Tag für Tag mit Fachkompetenz, Herz und Menschlichkeit für die Menschen da sind.“

Im Namen der NÖ Landesgesundheitsagentur überbrachten Eva Friessenbichler, Leitung Strategie und Qualität Pflege, und die Ge-



Das Anschneiden der Jubiläumstorte erfolgte gemeinsam durch (stehend v.l.n.r.) Bürgermeister Dominic Litzka, Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Katja Steininger, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger und dem Kaufmännischen Direktor Andreas Strobl.

schaftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Katja Steininger, die herzlichsten Glückwünsche zum zehnjährigen Bestehen des Hauses. Sie betonten die

wichtige Rolle des Hauses für die Gesundheitsversorgung in der Region und dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz.

Die beiden Direktoren des Pflege- und Betreuungszentrums – Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger und der Kaufmännische Direktor Andreas Strobl – unterstrichen die Vielfalt des Alltagsangebotes für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Einsatz für deren Wohl. Sie hoben die zahlreichen Projekte und Innovationen im PBZ hervor – vom Garten mit einem Miniwald über das Green Cool Projekt, das mit Begrünung der Hitze entgegenwirken will, bis hin zur Teilnahme an Projekten wie z.B. Vivendi Mobil (einer digitalen Pflegedokumentationsmöglichkeit) und dem Pflegeprojekt Vietnam.

Die stimmungsvolle Jubiläumsfeier klang mit der Landeshymne aus. Zum Abschluss konnten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle, die an der Feierstunde teilnahmen, die köstliche Jubiläums-Torte, die von der Küche des Hauses gebacken wurde, verkosten.

„Essen gegen das Vergessen“

Die Gesunde Gemeinde Wolkersdorf organisierte in Kooperation mit dem Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf diesen Vortrag im Schloss Wolkersdorf.

Die Vortragende Alexandra Fiala hat in einer Stunde die Grundlagen für gesundes Essen sehr beeindruckend an die zahlreichen Besucher*innen vermittelt. Der Vortrag war klar strukturiert und auf das Wesentliche reduziert, so dass jede*r für sich vieles mitnehmen konnte.

2-3 Mahlzeiten täglich, soziale Kontakte (wie sie z.B. der Kneipp Aktiv Club möglich macht), gute Schlafqualität und tägliche Bewegung sind die Bausteine für ein gesundes Leben im Alter. Wenn wir den Essensplan diesen Empfehlungen anpassen, sind diese Nahrungsmittel besonders wichtig:

Grünes Gemüse, Beeren, Nüsse und Kern, Vollkorn und Haferflocken, Olivenöl (mediterranes Essen), Hülsenfrüchte, Fisch,

Geflügel, Flüssigkeit (mind. 1,5 l pro Tag)

Tipps für den Alltag:

- Machen Sie es zur Routine: 1 Glas Wasser unmittelbar vor jedem Essen.
- Wussten Sie, dass 2-3 Tassen Kaffee das Demenzrisiko senken?
- Ein Zugewinn für unsere Gesundheit sind auch 3-4 alkoholfreie Tage je Woche.
- Versuchen, beim Selberbacken die Zuckermenge um bis zu 50% zu reduzieren.

Die rund 100 Besucher*innen dieses Vortrages konnten im Anschluss noch Aufstriche verkosten, wo rote Rüben, Kren, buntes Gemüse und basisches Knäckebrot angeboten wurden. Alle Rezepte sind auf der Homepage des Kneipp Aktiv Clubs Wolkersdorf nachzulesen.



Essen gegen das Vergessen – GR Irene Stöckl, Rotes Kreuz Bezirk Mistelbach; Vizebgm. Sabine Mauser, Vortragende Alexandra Fiala, Hermine Simonides (Gesunde Gemeinde) und Helga Teufel vom Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf.



Im Anschluss an den Vortrag wurde ein gesundes Buffet angeboten.

Begegnung und Gemeinschaft

Für viele ältere Menschen spielt Gemeinschaft eine wichtige Rolle im Alltag. Besonders im Seniorenalter kann es vorkommen, dass Kontakte weniger werden und sich manche Menschen einsam fühlen. Deshalb sind gemeinsame Aktivitäten und Begegnungen für Seniorinnen und Senioren von großer Bedeutung.

Ein Seniorenstammtisch bietet die Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen und Zeit miteinander zu verbringen. Dabei entstehen Gespräche, Freundschaften und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit. Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich darauf, sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen und schöne Stunden zu erleben.

Auch gegenseitige Unterstützung spielt eine wichtige Rolle. Seniorinnen und Senioren können Erfahrungen teilen, sich gegenseitig helfen und

einander motivieren. Dadurch entsteht ein starkes Miteinander, das für viele Menschen im Alter sehr wichtig ist.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf bietet deshalb einen Seniorenstammtisch im Café des Pflege- und Betreuungszentrums in Wolkersdorf an. Diese Treffen finden immer am letzten Montag eines Monats ab 14:00 Uhr statt. (Feiertage erlauben eine Verschiebung).

Kommende Termine:

- 27. Juli 2026
- 31. August 2026
- 28. September 2026
- 19. Oktober 2026
- 30. November 2026
- 28. Dezember 2026

Irene Stöckl,
Seniorenbeauftragte

Foto © Irene Stöckl



Bereits der 1. Termin war gut besucht. Für die weiteren Termine des Seniorenstammtischs wünscht die Stadtgemeinde viel Erfolg und zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Werde Alltagsheld beim Roten Kreuz Mistelbach!

Du möchtest anpacken und direkt in deiner Region etwas bewegen? Unser Team sucht aktuell tatkräftige Verstärkung für zwei wichtige Aufgaben!

Wir suchen Verstärkung!

Nähere Infos direkt an der Bezirksstelle Mistelbach oder unter 059 144 63 000

Aus Liebe zum Menschen. **ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

Wir brauchen Hilfe bei der Auslieferung und dem Aufbau von Pflegebetten, damit Menschen weiterhin gut betreut in ihrem eigenen Zuhause wohnen können. Außerdem suchen wir engagierte Leute für die Warenabholung der Team Österreich Tafel. Gemeinsam retten wir wertvolle Lebensmittel und sorgen dafür, dass sie genau dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Beim Roten Kreuz erwartet dich eine großartige Gemeinschaft und das gute Gefühl, wirklich etwas zu verändern. Du entscheidest dabei

selbst, wie viel Zeit du schenken möchtest!

Hast du Lust, Teil unseres Teams zu werden?

Dann schreib uns einfach eine Nachricht oder schau direkt bei uns in der Bezirksstelle Mistelbach vorbei: Roman Loos (Gesundheits- & Soziale Dienste) Liechtensteinstraße 63, 2130 Mistelbach an der Zaya +43 59 144 63000 oder roman.loos@n.rotekruz.at

Wir freuen uns riesig auf dich!

Gewalt darf in unserer Gemeinde keinen Platz haben! Wir helfen!



Sie sind von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen – oder kennen jemanden, der betroffen ist?

Wir helfen allen Betroffenen diskret, um kompetente und professionelle Hilfe zu bekommen.

Erreichbar sind wir jeden Mittwoch von 17:00 – 19:00 in der EMMA (Wolkersdorf, Hauptstraße 19).



Katharina und Karl-Michael Spreng

Re-Zertifizierung zur familien- und kinderfreundlichen Gemeinde

Wolkersdorf hat im Zuge des Re-Zertifizierungsprozesses zur familien- und kinderfreundlichen Gemeinde begleitet durch die Dorf- und Stadterneuerung 14 Maßnahmen erarbeitet. Basierend auf einer Evaluierung des IST-Standes und der Abhaltung eines SOLL-Workshops konnte das Angebot erhoben und weiterentwickelt werden. Beim UNICEF-Jugend-Workshop in der ASO Wolkersdorf wurde die junge Generation aktiv eingebunden. Im Rahmen des Kinderflohmärktes konnten alle mittels Bürger*innenbeteiligung ihre Wünsche bekanntgeben. Nach Erhebung des Kinder-, Jugend- und Familienangebots erfolgte die Maßnahmenentwicklung durch die am Projekt beteiligten Verantwortlichen.

Die erarbeiteten Maßnahmen decken alle Lebensphasen ab, von der Schwangerschaft über alle Altersphasen bis zu den Senior*innen. Auch die notwendigen Handlungsfelder wurden alle eingebunden.

Diese 14 erarbeiteten Maßnahmen wurden in der Gemeinderatssitzung im Juni 2026 beschlossen.

In den drei Jahren nach dem Gemeinderatsbeschluss hat die Gemeinde Zeit, die gewählten Maßnahmen umzusetzen. In diesem Zeitraum werden regelmäßig Zwischenberichte über den Status der Projekte an den auditbeauftragten Prozessbegleiter geschickt. Nach Abschluss des Umsetzungszeitraumes gibt es eine dreijährige „Ruhephase“, in der die erarbeiteten Maßnahmen weiter etabliert werden. Danach startet die nächste Runde der Re-Zertifizierung.

Die im Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen sind auf der Homepage der Stadtgemeinde Wolkersdorf gelistet und können von allen nachgelesen werden.

Veronika Strobel,
Stadträtin für Generationen



Sommerkurse und ein neues Herbstprogramm 2026



Diesen Sommer bietet die Volkshochschule wieder in Kooperation mit der Musikschule die 3-Tages-Musical-Workshops für Kinder von 5 bis 15 Jahren in der Zeit vom 8.-10. Juli sowie die 1-Tages-Musical-Workshops für Kinder von 5 bis 17 Jahren am 13. August an. Es wird gesungen, getanzt und geschauspielert und es sind für alle Altersgruppen noch Plätze frei.

Wir wünschen viel Vergnügen!

Die VHS Wolkersdorf ist bestrebt, mit dem Start der bunten Jahreszeit, ein abwechslungsreiches Herbstprogramm zusammenzustellen. Interessierte können sich ab September auf der Website der

VHS informieren. Neben den bewährten Sprachkursen (Englisch, Französisch und Spanisch), bieten wir ab Oktober auch Deutsch als Fremdsprache sowie Vorträge und Workshops zu wichtigen und kreativen Themen an, wie z.B. Bewerbungsmanagement, Mentaltraining, Lernunterstützung mit KI, florale Deko u.v.m.

Die Volkshochschule setzt weiterhin auf Kleingruppen und qualifizierte Kursleitungen. Anmeldungen sind über die Website, per E-Mail (vhs.wolkersdorf@gmx.at) oder telefonisch möglich.

Karin Schuster
Leiterin VHS Wolkersdorf

3. Klassen Volksschule besuchten Rathaus



Die 3a der Volksschule Wolkersdorf.



Die Klasse 3b vor dem Rathaus.



Die 3c nach dem Rundgang.



Ebenso vom Bürgermeister empfangen wurde die 3d.

„Wo Perspektiven wachsen“

10 Jahre AusbildungsFit Weinviertel Ost

Als im Jahr 2016 in Obersdorf der erste Standort von AusbildungsFit eröffnet wurde, war die Vision klar: Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Zehn Jahre später, am 10. September 2026, feiert AusbildungsFit sein zehnjähriges Jubiläum und blickt auf eine eindrucksvolle Entwicklung zurück.

Dem Start in Obersdorf folgte 2018 ein weiterer Standort in Gänserndorf, wodurch das Angebot in der Region auf 70 Plätze erweitert wurde. 2020 wurde schließlich ein Vormodul eingeführt. Der niederschwellige Einstieg (max. 15 h/Woche) ermöglicht den Jugendlichen den Aufbau von Tagesstrukturen sowie unterstützt bei der beruflichen Orientierung.

Im Mittelpunkt von AusbildungsFit stehen seit jeher Persönlichkeitsentwicklung, Erweiterung von sozialen Kompetenzen, Berufsfindung und die gezielte Vorbereitung auf Ausbildung oder Beschäftigung. Durch praktische Arbeit in den eigenen Werkstätten sowie durch begleitete Praktika erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten

auszuprobieren und das Arbeitsleben realistisch kennenzulernen.

Ein besonderer Dank gilt hier unter anderen den Betrieben sowie allen unterstützten den Systemen und Kooperationspartnern, die diese Erfahrungen ermöglichen und einen wesentlichen Beitrag zu den späteren Erfolgen der Jugendlichen leisten.

Der Erfolg in Zahlen

Rund 1000 Jugendliche wurden in den vergangenen zehn Jahren begleitet. Hinter jeder Teilnahme stehen persönliche Geschichten von Verzweiflung, Neuorientierung, Fortschritt und Mut.

Das Jubiläum ist Anlass zur Freude – über das Erreichte und über die vielen jungen Menschen, die hier einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht haben. AusbildungsFit hat sich in der Region als verlässlicher Wegbegleiter etabliert und blickt mit Zuversicht auf die kommenden Jahre.

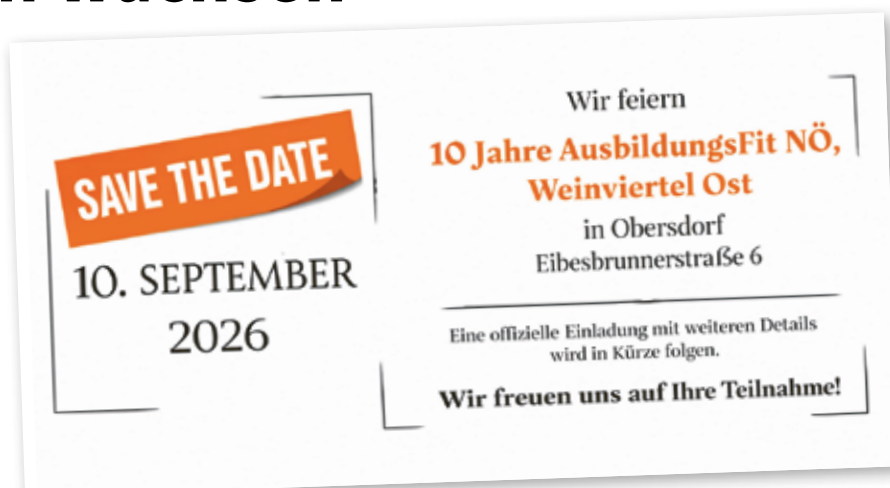


Foto © Dorian D.

AusbildungsFit blickt zurück auf zehn Jahre voller spannender Projekte, Kooperationen und Erfolgsgeschichten und vereint Persönlichkeitsentwicklung, Erweiterung von sozialen Kompetenzen, Berufsfindung und die gezielte Vorbereitung auf Ausbildung oder Beschäftigung.



Gesunde Gemeinde Wolkersdorf – Landesrat Anton Kasser und „Tut gut!“-Geschäftsführer Erwin Zeiler überreichten GR Irene Stöckl und Maria Maurer im Rahmen des diesjährigen „Tut gut!“-Regionalabends in Ziersdorf die Plaketten für die Rezertifizierung der „Gesunden Gemeinde“. Wolkersdorf ist damit weiterhin bis 2028 Teil dieses Schwerpunktprogrammes.



Tag der offenen Tür – im Mai fand beim Türkisch-islamischen Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Wolkersdorf ein Tag der offenen Tür statt. Herzlichkeit, Freundlichkeit und große Wertschätzung haben sich den Besucher*innen eröffnet. Es konnten viele Einblicke gewonnen und auch die traditionelle Kulinarik kennengelernt werden!

Ein Jahr Kinderbereich in der Bibliothek Wolkersdorf

Vor einem Jahr wurde der Kinderbereich der Bibliothek Wolkersdorf vom Bibliotheksteam neu konzipiert – und das mit großem Erfolg.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Stadträtin Lisa Wind, Gemeinderätin Barbara Rader und Bgm. Dominic Litzka mit Bibliotheks-Leiterin Karin Schuster im Kinderbereich der Bibliothek.

Seither erfreut sich der liebevoll gestaltete Bereich großer Beliebtheit bei Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren und ihren Familien. Die gemütliche Atmosphäre lädt zum Entdecken, Schmökern und Verweilen ein und macht die Bibliothek zu einem besonderen Ort für

die jüngsten Leserinnen und Leser. Das Herzstück des Raumes bildet die Bücherinsel in der Mitte des Kinderbereiches, die dank der großzügigen Spende von Familie Schuster verwirklicht werden konnte. Als Zeichen der Anerken-

nung überreichten Bürgermeister Dominic Litzka und Stadträtin Lisa Wind der Familie eine Ehrentafel und gratulierten dem Bibliotheksteam zum gelungenen Konzept und dem großen Engagement. Auch heuer gibt es wieder zahl-



reiche Neuerungen in der Bibliothek: Ein besonderes Highlight ist die neue Kofferbibliothek, die in Zusammenarbeit mit der Service-stelle „Treffpunkt Bibliothek Niederösterreich“ organisiert werden konnte. Dabei handelt es sich um thematisch zusammengestellte Koffer mit Büchern und einer kleinen passenden Spielwelt, die Kinder auf kreative Weise zum Lesen und Entdecken anregen.

Zusätzlich wird die Auswahl an Tonies für Kinder erweitert. Auch jugendliche Leserinnen und Leser dürfen sich freuen: Das Sortiment wird laufend ausgebaut und schon bald stehen neue Comics zur Verfügung.

Ein weiteres neues Angebot ist das erste Lesepicknick der Bibliothek Wolkersdorf, das von 19. bis 27. Juni 2026 stattfand. Der Innenhof der Bibliothek wurde zum gemütlichen Treffpunkt für kleine und große Bücherfreunde und lud zum gemeinsamen Lesen, Entspannen und Austauschen ein.

Die Bibliothek Wolkersdorf ist damit weit mehr als ein Ort zum Ausleihen von Büchern – sie ist ein Ort der Begegnung, der Bildung und der gemeinsamen Freude am Lesen.

Pfarrbücherei Obersdorf

Während der Sommerferien haben Kinder wieder die Möglichkeit, gratis Bücher zu entleihen. Für jedes Buch erhält man einen Stempel in einem Sammelpass. Fleißige Leserinnen und Leser bekommen nach dem Ende der Ferien eine kleine Belohnung.

Hier eine kleine Auswahl aus unseren Neuzugängen:

Bilderbücher:

- Die drei kleinen Eulen
- Mein erstes Bilderbuch von der Bibel

Bücher ab 6 Jahren:

- Haki Hai – Spitze Zähne, großes Herz
- In Barbaras Rhabarberbar wird niemals der Rhabarber rar

Romane für Erwachsene:

- Robert Seethaler: Die Straße
- Claudia Rossbacher: Steirerzwist
- Martin Prinz: Die letzten Tage

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.30 - 18.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.30 Uhr
im Pfarrheim, Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich Helmut Schamböck und Büchereiteam



Kindergarten-Mitarbeiter*innen aktiv zuhören

Die Stadtgemeinde startete gemeinsam mit Bürgermeister Dominic Litzka und Stadträtin Lisa Wind ein dreiteiliges Projekt zur Mitarbeiter*innen-Zufriedenheit in den Kindergärten und der Kleinstkindergruppe.

Ziel war es, einen Einblick in die aktuellen Themen, Herausforderungen und Belastungen der Mitarbeiter*innen zu bekommen und gemeinsam an Verbesserungen zu arbeiten.

Den Auftakt bildete eine anonyme Mitarbeiter*innenbefragung mit offenen und geschlossenen Fragen. Die hohe Beteiligung von 81 Prozent zeigte das große Interesse der Mitarbeiter*innen, ihre Erfahrungen und Anliegen einzubringen.

Die Ergebnisse der Befragung zeigten insgesamt ein positives Bild: 80 Prozent der Befragten gaben an, mit ihrer Tätigkeit im Kindergarten bzw. in der Kleinstkindergruppe zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. 20 Prozent waren eher zufrieden.

In der zweiten Phase luden Bürgermeister Dominic Litzka und Stadträtin Lisa Wind zu einer Stammtischrunde ein. Dort wurden die Ergebnisse vorgestellt und gemeinsam mit den anwesenden

Mitarbeiter*innen besprochen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht – der Sitzungssaal der Gemeinde war bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Mittelpunkt standen der persönliche Austausch sowie Gespräche über die momentane Situation in den Einrichtungen.

„Unsere Mitarbeiter*innen leisten jeden Tag Großartiges für die Kinder in unserer Stadtgemeinde. Mit viel Herz, Engagement und Verantwortung begleiten sie die Kinder in ihrer Entwicklung und sorgen dafür, dass sie sich in den Einrichtungen wohlfühlen. Mich freut die große Bereitschaft, sich aktiv an diesem Projekt zu beteiligen und gemeinsam an Verbesserungen mitzuarbeiten“, betonte Stadträtin Lisa Wind, die auch Initiatorin des Projekts war.

Die Idee für das Projekt entstand aus dem Wunsch heraus, den Mitarbeiter*innen aktiv zuzuhören und ihre Anliegen sichtbar zu machen. In Laufe des Projekts wurde

deutlich, wie wichtig das gemeinsame Reflektieren und der offene Austausch für die Qualität der Kinderbetreuung ist.

Als dritten Schritt besuchten Bürgermeister Dominic Litzka und Stadträtin Lisa Wind alle Einrichtungen persönlich und führten vor Ort Mitarbeiter*innengespräche. Dabei konnten standortspezifische Themen und konkrete Verbesserungsvorschläge angesprochen werden. Die gesammelten Anliegen werden nun evaluiert, um die Rahmenbedingungen in den Kindergärten und der Kleinstkindergruppe weiterzuentwickeln.

*Neben dem Spielerischen und der Bewegung warten in der Kinderbetreuung Tag für Tag neue Herausforderungen für die Mitarbeiter*innen.*

*Stadträtin Lisa Wind und Bgm. Dominic Litzka haben nun ein Projekt „angeschoben“, das Mitarbeiter*innen-Zufriedenheit als auch Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert.*



Neue Spielgeräte für die Jüngsten in unseren Kindergärten

Die Kinder unserer Kindergärten dürfen sich über neue Spielgeräte in den Gärten freuen. Dank einer Förderung des Landes Niederösterreich konnten mehrere neue Gartenspielgeräte angeschafft werden.

Die Förderung wurde von Stadträtin Lisa Wind gemeinsam mit der Abteilung Infrastruktur der Stadtgemeinde und den Kindergartenleitungen organisiert.

Im Kindergarten Kindergartenweg wurden für die jüngeren Kinder ein neues Spielhaus sowie eine Vogelnestschaukel angekauft. Der Kindergarten Johannesgasse erhielt eine neue Rutsche, die bereits mit großer Begeisterung von den Jüngsten genutzt wird.

Die Montage der Geräte übernahm der Wirtschaftshof, der für einen raschen und sicheren Aufbau sorgte. Auch Bürgermeister Dominic Litzka ließ es sich nicht nehmen, die neuen Spielgeräte gemeinsam mit den



Bürgermeister Dominic Litzka, Stadträtin Lisa Wind, die Wirtschaftshof-Mitarbeiter Bruno Wittmann und Alexander Trost übergaben der Kindergartenleiterin Birgit Mayrhofer sowie den Kindern am Kindergartenweg die neuen Spielgeräte.

Kindern offiziell einzuweihen und sich persönlich von den gelungenen Neuerungen zu überzeugen.

Mit den neuen Spielmöglichkeiten wurden für die jüngeren Kinder zusätzliche Möglichkeiten für Be-



Die neue Rutsche im Kindergarten Johannesgasse wird bereits eifrig benutzt.

wegung, gemeinsames Spielen und abwechslungsreiche Stunden im Garten geschaffen.

Einsatz für Natur und Gemeinschaft

Der Verein Citizens Forests Wolkersdorf engagiert sich seit seiner Gründung ehrenamtlich für Klima- und Artenschutz. Ziel ist es, ungenutzte, geeignete Flächen gemeinsam mit der Bevölkerung in artenreiche Mini-Wälder aus heimischen Pflanzen zu verwandeln.

Am 26. April 2026 war der Verein beim GartenGenussTag vertreten, wo Pflanzen getauscht und Informationen zu bestehenden sowie geplanten Projekten angeboten wurden. Ein besonderes Highlight des Tages war die abendliche Filmvorführung von „Die Macher der Mini-Wälder“, die Einblicke in ähnliche Initiativen europaweit sowie in die Arbeit des japanischen Biologen Akira Miyawaki gab.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit musste heuer früh mit Bewässerungsmaßnahmen begonnen werden. Besonders die Mini-Wälder auf den Gemeindeflächen entlang

des Eurovelo-Radweges waren hier betroffen. Hier bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Obersdorf. Der Verein freut sich über jede Hilfe – sei es beim Gießen oder bei der Pflege der Flächen.

Derzeit werden neue Projekte vorbereitet: Geeignete Flächen werden analysiert, um künftig weitere Mini-Wälder in der Region zu realisieren. Informationen zur Mitarbeit finden Interessierte unter <https://citizens-forests.at/>.

Katharina Hermé,
Citizens Forests Wolkersdorf



Foto © Citizens Forests Wolkersdorf



Foto © Julia Stridl

Die Bewässerungsmaßnahmen mussten in diesem Jahr schon früh beginnen.

Citizens Forests beim GartenGenussTag der Stadtgemeinde.

2. Weinviertler Wasserkonferenz brachte Gemeinden, Landwirtschaft und Fachwelt zusammen

Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Gemeinden, Landwirtschaft, Wissenschaft und Regionalentwicklung diskutierten bei der 2. Weinviertler Wasserkonferenz im Quartier Wolkersdorf über aktuelle Herausforderungen rund um Wasser, Klima und nachhaltige Flächennutzung im Weinviertel.

Die Veranstaltung der Weinviertler KLAR!-Regionen zeigte deutlich, dass die Folgen des Klimawandels bereits spürbar sind. Trockenperioden, sinkende Wasserverfügbarkeit in den Böden sowie zunehmende Starkregenereignisse stellen die Region vor große Herausforderungen.



Foto © Alexander Wimmer

Richard Nieschalk (KLAR! Leiser Berge), Judith Michaeler (KLAR! 10vorWien), Joshua Koen (KLAR! Weinviertler Dreiländereck), Sarah Ritzerow (KLAR! Südliches Weinviertel), Josef Eitzinger, Esther Riepl (KLAR! Land um Laa), Fabian Lehner, Thomas Weniger, Edgar Blumauer, Josef Liebmam-Holzmann, Johannes Selinger (KLAR! Mistelbach, Wolkersdorf, Pilschsdorf), Alexander Wimmer (KLAR! Südliches Weinviertel).

Expertinnen und Experten von GeoSphere Austria, dem Bundesamt für Wasserwirtschaft, der BOKU University, der Universität Graz sowie der NÖ Agrarbezirksbehörde präsentierten wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Lösungsansätze zu Wasserrückhalt, Landwirtschaft, Biodiversität und Bodenschutz. Besonders betont wurde die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Landwirtschaft und regionalen Akteurinnen und Akteuren, um nachhaltige und klimafitte Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Mehr Informationen unter orte-von-morgen.at/klar

Silbergrüner Bläuling – *Lysandra/Polyommatus coridon*

Ein Beitrag zu Schmetterlingen und deren Lebensräumen in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.



Viele Bläulinge tragen ihren Namen zu Recht. Aber nicht alle! Nicht wenige Weibchen sind auf den Flügeloberseiten braun gefärbt, manche Feuerfalter, ebenfalls Bläulinge, präsentieren sich in Rotorange, das auffällt, innerartlich kommuniziert oder beim Flügelaufschlag abschreckt. Auffallen ist aber nicht die Sache des Silbergrünen Bläulings. Das beweisen Flecken auf der Flügelunterseite, die bei zusammengeklappten Flügeln das ganze Tier optisch schwer fassbar machen. Ein Beutegreifer wird verwirrt, besonders dann, wenn die Augenflecken bei geeignetem Lichteinfall spiegeln und blenden. Bei der wissenschaftlichen Namensgebung trug man diesem Umstand Rechnung. *Polyommatus* bedeutet übersetzt „der Vieläugige“. Auch der hundertäugige Riese *Argus* wurde bei der Benennung eines Bläulings, des *Argus-Bläulings* (in der Gemeinde ebenfalls vorkommend), verewigt. Heute gehört der Silbergrüne Bläuling zur Gattung *Lysandra*.

Der Artbeiname „*coridon*“ nimmt Anleihen bei der antiken Dicht-

kunst. Man bezieht sich auf eine typische Figur bukolischer Gedichte und Lieder, den Hirten (altgriech. *Corydon*). Noch früher bedeutete *Corydon* „Lerche“. Vielleicht spielt der Artbeiname daher auf den Flug des Falters über Wiesen an. Überhaupt war es im 18. Jahrhundert Mode, auch mit Tagfalternamen der Antike zu huldigen und klassizistische Bildungsziele zu verfolgen.

Der Silbergrüne Bläuling ist eine Charakterart magerer, blütenreicher, trockener Lebensräume mit hohem Anteil an Offenboden und ausgedehnten Beständen der Raupennahrungspflanzen. Er besiedelt bei uns trockene Brachen und Wiesen.

Die Falter decken ihren hohen Nektarbedarf an verschiedenen Blüten, nach unseren Beobachtungen gerne an Klette, Schmetterlingsflieder, Ringdistel, Flockenblume, Wirbeldost, Wilder Möhre, Ringdistel, Einjahres-Berufskraut, Acker-Witwenblume, Hornklee, Dost, Goldrute und Gelber Skabiose. Zusätzlich sau-



Foto © Carina Hiebner

Der Silbergrüne Bläuling.

gen sie auch gern an Lacken oder feuchten Bodenstellen, um den körpereigenen Mineralstoffhaushalt aufzumöbeln.

Die Raupen fressen bei uns an Bunt-Kronwicke und Süß-Tragant. Sie leben mit Ameisen zusammen. Dabei sondern sie ein süßes Sekret ab, das die Ameisen, die im Gegenzug Schutz gewähren, begehren.

An einigen Stellen sieht man den Silbergrünen Bläuling häufig, bei Zerstörung kurzrasiger Magerasen verschwindet er aber und eine Gefährdung droht. Zudem

reagiert er wie fast alle bei uns vorkommenden Tagfalter negativ auf Aufforstungen.

Im Gemeindegebiet kann man diesen in einer Generation fliegenden Schmetterling von Juli bis Ende September unter anderem im Hochleithenwald, am Wartberg in Riedenthal, am Sandstich und im Föhrenwald in Münichsthal, am Tetzenberg, auf Schmetterlingswiesen sowie in Gärten antreffen.

*Karin Hiebner-Ennsfellner,
Rudi Rozanek*

Sommer ist nicht nur Sonnenschein

Die Sommer werden spürbar heißer – und das hat Folgen. Hitze ist nämlich nicht nur angenehm, auch wenn wir uns im Frühjahr auf das erste Eis und den Sprung ins kühle Wasser freuen. Bleiben die Temperaturen über längere Zeit hoch, gerät der Körper unter Druck: Kreislauf, Schlaf und Leistungsfähigkeit können darunter leiden, und selbst kurze Wege können plötzlich anstrengend werden. So kann aus dem geplanten entspannten Sommertag schnell eine echte Belastungsprobe werden – besonders für ältere Menschen, Kleinkinder oder alle, die viel im Freien unterwegs sind.

Gemeinsam können wir uns aktiv gegen die nächsten Hitzerekorde wappnen – ob mit Beschattung, Einrichtung kühler Orte oder hitzeangepasstem Verhalten. Im Projekt Klima:WIN von Klimabündnis NÖ (im Auftrag des Landes NÖ wurde Wolkersdorf als eine von vier Pi-

lotgemeinden ausgewählt!) wollen wir herausfinden, wie wir uns als Gemeinde bestmöglich auf Hitze vorbereiten können – und welche Maßnahmen wirklich helfen. Die Ergebnisse der Befragung werden im Herbst veröffentlicht.

Hitze-fitte Gemeinde – Ihre Meinung ist gefragt!

Damit diese Lösungen für alle passen, brauchen wir Ihre Unterstützung:

Teilen Sie uns in einem anonymen Online-Fragebogen mit, wie Sie Hitze erleben und welche Maßnahmen für Sie wichtig sind. Bis Ende September haben Sie Gelegenheit, an der Klima:WIN Hitze-Umfrage unserer Gemeinde teilzunehmen.

Gemeinsam können wir unsere Gemeinde hitzefit machen. Machen Sie mit – und kommen Sie gut durch den Sommer!



Terminankündigung:

FAIR – Kulinarisches & Präsentationen

Das Fest bringt Fairtrade-Produkte (kontrolliert fair produziert und fair gehandelt) auf das Glacis vor dem Schloss am 20. Juli 2026 von 16-22 Uhr.

Vorstellung: Gewürze, Schokoladen und Tartufl; Mode von Fairytale Fashion; Kaffee-Verkostung aus Mexiko, Guatemala, Äthiopien, Peru; frisch gekochtes Dal & Chai und regionale Schmankerl sowie Bio-weine serviert von den Ladenraum-Mitarbeiterinnen.

Wolkersdorf ist eine Fairtrade-Gemeinde – der Beitrag für eine bessere Zukunft ist nur einen Einkauf weit entfernt!

Sonne-Wind-EEG: Gemeinsam für regionale Energie

Man muss keine eigene PV-Anlage oder gar Windkraftanlage haben, um regionalen erneuerbaren Strom zu beziehen, Kosten zu sparen und die Zukunft positiv mitzugestalten. Die Sonne-Wind-EEG hat zur Infoveranstaltung im Quartier Wolkersdorf eingeladen.

Seit einem halben Jahr bringt die Sonne-Wind-Energiegemeinschaft Menschen zusammen, die erneuerbaren Strom erzeugen oder kostengünstig beziehen möchten. Und das mit Erfolg! Mittlerweile profitieren bereits mehr als 200 Haushalte von den Vorteilen dieser Energiegemeinschaft – und es werden laufend mehr.

Im Sommer scheint die Sonne besonders stark und Windräder drehen sich auch im Winter und in der Nacht. Das Ergebnis? Ein Überschuss an Ökostrom, der darauf wartet, genutzt zu werden! Mit einer Mitgliedschaft bei der Sonne-Wind-EEG kann man von diesen Vorteilen profitieren:

- Günstiger Strom für alle: Egal, ob man in einer kleinen Wohnung lebt oder ein großes Haus mit hohem Verbrauch hat – hier findet man faire Konditionen.
- Verwaltungskostenbeitrag: Nur 3€ pro Monat, der am Jahresende fair nach Verbrauch aufgeteilt wird. Kleinverbraucher zahlen weniger, Großverbraucher profitieren von den niedrigen Netzkosten und dem günstigen Tarif.
- Strom für 11 Cent/kWh – und wer PV-Anlagen betreibt, erhält 7 Cent/kWh für den von der EEG genutzten Strom.

Die Sonne-Wind-EEG macht Strom günstiger, regionaler und nachhaltiger – für alle, die mitmachen möchten!

Die Energiegemeinschaft ersetzt jedoch NICHT den Stromlieferanten. Die Sonne-Wind-EEG ist ein Zusatzangebot. Wenn Strom von ihr verfügbar ist, bezieht man von der EEG, wenn zu wenig PV- und Windstrom produziert wird, bezieht man Strom vom bisherigen Stromlieferanten. Daher darf der bisherige Stromanbieter nicht gekündigt werden!

Mehr als nur Strom – Energiegemeinschaften verändern unseren Umgang mit Energie

Energiegemeinschaften wie die Sonne-Wind-EEG bringen nicht

nur finanzielle Vorteile, sondern auch ein ganz neues Bewusstsein für Stromnutzung:

✓ **Kosteneinsparungen:** Jeder Haushalt spart bares Geld. Wer seinen Verbrauch an die Erneuerbaren anpasst, spart Stromkosten.

✓ **Netzentlastung:** Indem Strom dann verbraucht wird, wenn viel Ökostrom verfügbar ist, vermeiden wir Engpässe im Netz. Dadurch werden Einsparungen beim Netzausbau möglich, was letztlich allen Konsument*innen zugutekommt.

Jetzt ganz neu: Die smarte Lösung, die „Strom-Ampel“

Aber wie weiß man eigentlich, wann der beste Zeitpunkt für Stromverbrauch ist? Die Sonne-Wind-EEG gibt die Antwort mit einer Strom-Ampel!

Grün = Stromüberschuss! Jetzt Waschmaschine, Geschirrspüler einschalten oder ein E-Auto laden – günstiger mit nachhaltigem Strom.

Gelb = Ausgeglichenheit. Verbrauch und regionale Erzeugung sind ausgeglichen.

Rot = Hoher Verbrauch, wenig Ökostrom. Hier lohnt es sich, Stromfresser zu vermeiden oder auf später zu verschieben.

Einfach unter ampel.sonne-wind-eeg.at nachsehen! Diese innovative Lösung bieten nur wenige Energiegemeinschaften – die Sonne-Wind-EEG ist eine davon!

Wer Teil der Energiewende werden will, bitte hier <https://app.egon.energy/sonne-wind-eeg> Mail-adresse angeben oder diesen Code scannen:

Es folgt eine Informationsmail der Sonne-Wind-EEG über den Beitrittsprozess.



Fotos © EEG Wolkersdorf

Jetzt umsteigen!

Weg von Öl- und Gasheizung – hin zu erneuerbaren Energien



Öl- und Gasheizungen sind nicht nur umweltschädlich, sondern auf lange Sicht auch kostspielig. Meist wird nur bei Neubauten an umweltfreundliche Heizsysteme gedacht, aber auch bei bestehenden Gebäuden ist es sinnvoll, das fossile Heizsystem zu ersetzen. Als umweltfreundliche Heizsysteme gelten Nah- bzw. Fernwärme, Wärmepumpen und Holzheizungen.

Wir als Stadtgemeinde sind bereits mit fast allen unseren Gebäuden aus Öl und Gas ausgestiegen und somit Teil der Energiewende – gestalten Sie diese mit uns gemeinsam, auch in Ihrem Privathaushalt. Eine Beratung bezüglich des Heizungsaustausches erhalten Sie bei der Energieberatung Niederösterreich unter www.energie-noe.at/beratungsangebot oder telefonisch unter +43 2742 22 144 (Montag bis Freitag, 9 bis 15 Uhr).

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, die Bundesförderung für einen Kesseltausch bei Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Reihenhäusern zu beantragen. Gefördert wird ein neues Zentralheizungssystem, das eine fossile Heizungsanlage ersetzt (z. B. Nah-/Fernwärmeanschluss, Holzzentralheizungen, Wärmepumpen). Die Förderhöhe beträgt bis zu 12.500 Euro, abhängig vom Heizsystem (maximal jedoch 30 % der förderungsfähigen Investitionskosten). Einen zusätzlichen Bonus gibt es für die Errichtung einer thermischen Solaranlage.

Außerdem kann ein Heizungsaustausch im Rahmen der NÖ Eigenheimsanierung gefördert werden. Die Förderungshöhe ist abhängig von den gewählten Maßnahmen für Heizung und Gebäudesanierung und wird in Form eines Zuschusses zu einem Kredit ausbezahlt.

Für einkommensschwache Haushalte gibt es Förderungen über die Aktion „Saubere Heizen für Alle“.

Detaillierte Informationen zu den aktuellen Förderungen finden Sie unter <https://www.energie-noe.at>

Ein Umstieg lohnt sich auch langfristig fürs Geldbörserl – gestalten wir gemeinsam die Energiewende für eine saubere Zukunft!

Christian Schrefel, Energiestadtrat

KLAR-Neophytenmanagement durch Beweidung: Versuch in der Münichsthaler Schlucht

Invasive Neophyten – also Pflanzen, die bei uns nicht heimisch sind und durch ihre starke Ausbreitung eine Gefahr für natürliche Lebensräume darstellen – machen auch vor dem Wolkersdorfer Gemeindegebiet nicht halt.



Foto © Johannes Selinger



Münichsthaler Schlucht 2023
VOR der Beweidung.

Entlang des Rußbaches breitet sich besonders der Staudenknöterich massiv aus. Durch seine kräftige Wurzelentwicklung stellt er eine Gefahr für die Uferstabilität dar. Der Wasserverband setzt hier auch Beweidung zur Bekämpfung der Pflanzenbestände ein.

Die Vorteile der Beweidung liegen klar auf der Hand – es wird Treibstoff gespart, die Tiere kommen auch an unzugängliche Stellen gut heran, die Biomasse muss nicht abtransportiert werden und der Dung der Weidetiere sorgt für eine starke Erhöhung der Biodiversität.

In der Münichsthaler Schlucht war schon im Vorjahr ein Beweidungsversuch geplant. Wir wollten beobachten, wie verschiedene Beweidungszeitpunkte auf den Pflanzenbestand wirken und

ob diese auch im nächsten Jahr erkennbare Auswirkungen haben.

Leider machte uns 2025 die Maul- und Klauenseuche einen Strich durch die Rechnung. Aber heuer hat es geklappt! Unter Mithilfe der örtlichen Bevölkerung wurden am 15.03.2026 die Vorbereitungen für die Aufstellung des Weidezauns erledigt: Um den stromführenden Zaun durch das Dickicht zu ziehen, musste die Vegetation freigeschnitten werden. Unter der fachkundigen Anleitung von Linda Gröbel von der „Meckerei“ in Hagenbrunn und mit vielen helfenden Händen war das bald geschafft. Idealerweise gab es auf der Versuchsfläche auch Zugang zu offenem Wasser, was die Betreuung der Herde wesentlich erleichterte.

Am 11.04.2026 war es dann so weit: 14 Ziegen der „Meckerei“ aus

Hagenbrunn wurden zur Fläche transportiert. Wir wählten bewusst den Zeitpunkt kurz nach dem Austrieb, um zu prüfen, wie rasch und massiv der Knöterich nach der Beweidung nachwächst. Schneller als erwartet, nämlich nach bereits fünf Tagen, war die Fläche ziemlich leergefressen und die Ziegen wurden wieder abgeholt.

Der zweite Beweidungsdurchgang folgte vier Wochen danach, als der Knöterich bereits bis zu 150cm ausgetrieben war (allerdings deutlich lichter als in der Nachbarschaft). Von 09.05. bis 14.05. standen die Ziegen also wieder für 6 Tage auf der Fläche und leisteten ganze Arbeit. Die kommende Saison wird zeigen, welche Auswirkungen die Beweidungsversuche längerfristig haben.

Johannes Selinger, KLAR!

Foto © Linda Gröbel



Die Ziegen.



NACH der Beweidung 2026.

Foto © Johannes Selinger

Mach mit bei der Bekämpfung von Neophyten!

Das Weinviertel ist bekannt für seine einzigartige Kulturlandschaft und wertvolle Biodiversität. Doch immer häufiger wird dieses Gleichgewicht durch sogenannte Neophyten, also eingeschleppte, gebietsfremde Pflanzenarten, bedroht.

Diese Arten können sich rasant ausbreiten, heimische Pflanzen verdrängen und ganze Ökosyste-

me nachhaltig verändern. Die Folgen reichen von einem Verlust an Artenvielfalt bis hin zu wirtschaftlichen Schäden in Landwirtschaft und Infrastruktur.

Genau hier setzt unsere Neophyten-Challenge an

Gemeinsam möchten wir das Auftreten invasiver Pflanzen im Weinviertel sichtbar machen und aktiv dagegen vorgehen. Mit Hilfe

einer App könnt ihr Neophyten direkt vor Ort fotografieren und melden. So entsteht eine wertvolle Datengrundlage, die hilft, Ausbreitungen frühzeitig zu erkennen und gezielt Maßnahmen zu setzen. Jeder Beitrag zählt – egal ob Spaziergang, Radtour oder Arbeit im Freien. Durch eure Teilnahme leistet ihr einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer natürlichen Lebensräume. Denn

nur gemeinsam können wir die Ausbreitung invasiver Arten eindämmen und die Vielfalt unserer Landschaft für zukünftige Generationen bewahren.

Mach mit – für ein gesundes, vielfältiges Weinviertel!

Mitmachen mit dem Smartphone https://www.wde.at/Neophyten-challenge_2

Wolkersdorf fährt ab – auf die Rikscha!

Zahlreiche Interessierte sind dem Aufruf der Stadtgemeinde und der Radlobby Wolkersdorf gefolgt und im Frühjahr zu den Rikschaeinschulungen zum Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf und zum Betreuten Wohnen Alleeasse gekommen.

Zuerst wurde die Bedienung der Rikscha, vom sicheren Einsteigen, der Handhabung der Sicherheitsgurte, der Schaltung, der Scheibenbremsen, der Lichtanlage und der elektrischen Unterstützung erklärt.

Danach wurden gleich die Probefahrten – zuerst noch ohne Passagiere – gemacht und bemerkt, dass dieses Dreirad anders zu lenken ist und das Kurvenfahren im Vergleich zu einem herkömmlichen Fahrrad doch etwas gewöhnungsbedürftig ist. Mit Passagieren aus den Reihen der Tester*innen wurde in der Begegnungszone geradelt und die Probe auf Exempel gemacht bevor auch Bewohner*innen des Pflege- und Betreuungszentrums bzw. vom Betreuten Wohnen in der Rikscha Platz nehmen durften.

Menschen soziale Teilhabe ermöglichen

Auch im höheren Alter kann und soll das Leben noch lebenswert und glücklich sein. Mit Rikscha-Fahrten soll älteren Personen oder Menschen mit Handicap, die selbst nicht (mehr) Radfahren können, ermöglicht werden, am gesellschaft-

lichen Leben teilzuhaben. Mit der Rikscha können sie die Umwelt in einem größeren Radius erleben, Begegnungen erfahren und damit aktiver am sozialen Leben teilnehmen. Jede Rikscha-Fahrt schafft gemeinsame Erinnerungen und bringt Freude. Sie ist sowohl für die Fahrer*innen als auch die gefahrenen Personen ein besonderes Erlebnis. Ehrenamtliche Fahrer*innen schenken ihre Zeit, um Rikscha-Ausfahrten mit Seniorinnen und Senioren bzw. in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen zu machen.

Radeln mit der Rikscha macht einfach Spaß

Das Radeln mit der Rikscha hat allen Beteiligten – ob vorne sitzenden oder hinten tretend – großen Spaß gemacht! Wer den Einschulungstermin versäumt hat, aber dennoch interessiert ist und das Radeln mit der Rikscha ausprobieren möchte, kann sich an Hermann Hiebner von der Radlobby wenden. hermann.hiebner@radlobby.at 0660 2769559

Die Anmeldung (Mindestalter 16 Jahre) erfolgt unkompliziert

- im Pflege- und Betreuungszentrum (Organisation Ehrenamt und Alltagsbegleitung) – Withalmstraße 7 (Tel. 0676 858753613)
 - im Internet unter www.radverteiler.at
 - am Stadtamt/Bürgerservice Wolkersdorf (Tel. 02245 2401-0)
- Bei der Abholung benötigt man einen Ausweis.



Fotos © Radlobby Wolkersdorf

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf hat 2023 eine Fahrradrickscha angeschafft. Sie ist E-Motor-unterstützt und für Strecken bis zu 75 km geeignet. Jede*r kann die Rikscha ausborgen um Ausflüge mit Oma, Opa, Freunden und Bekannten zu machen.



Gemeinderätin und Senioren-/Pensionistenbeauftragte Irene Stöckl, Stadtrat Christian Schrefel sowie Hermann Hiebner von der Radlobby stellten den Bewohner*innen vom Betreuten Wohnen in Wolkersdorf die Fahrradrickscha vor. Silvia Unger vom Betreuten Wohnen hat den Nachmittag organisiert, Edwin Bartl als ehrenamtlicher Organisator und Helfer will selbst mit der Rikscha radeln und hat auch schon mehrere Fahrer*innen motiviert, in die Pedale zu treten.

Ein buntes Fest auf zwei Rädern

Anfang Mai fand die 7. Wolkersdorfer RadpaRADE statt und stand unter dem Motto „Straßen für alle“.

Bei bestem Wetter machten rund 150 Teilnehmer*innen an der Rundfahrt mit, darunter viele Politiker, die als Vorbilder in die Pedale getreten haben: Bürgermeister, Stadträte und Gemeinderäte waren mit von der Partie und hatten sichtlich Spaß an der Veranstaltung. Besonders erfreulich war die große Begeisterung der jüngsten Teilnehmer*innen, die mit viel Freude und Motivation mitradelten. Die Radler*innen verwandelten Wolkersdorf in ein fröhliches, buntes Fahrradfest. Ob groß oder klein, jung oder alt – die Vielfalt war beeindruckend: klassische Fahrräder, Vintage-Bikes, Lastenräder, Mountainbikes, Rennräder, Kinderräder und Radanhänger sorgten für ein wunderschönes Bild – begleitet vom Vorschlag der Radlobby, auf Gemeindestraßen Tempo 30 einzuführen und damit für alle Verkehrsteilnehmer*innen mehr Sicherheit zu schaffen.



Fotos © Radlobby Wolkersdorf

Wie weit kommt man mit einem Fahrrad ?

Radler des Frühjahrs: Julian Unger zog 2018 nach Wolkersdorf, ist 19 Jahre alt und besucht die HTL in Mistelbach.

Mit 13 Jahren bekam er ein KTM-Rennrad, mit 15 folgte er dem letzten Radtrend und legte sich ein Gravelbike von Canyon zu. „Bald habe ich aber bemerkt, dass das nicht meins ist, weil es mir eigentlich um Distanzen und schnelles Vorankommen geht. Dafür ist ein Rennrad doch besser“, so Julian. Den Vollcarbonrahmen des Gravelbikes wollte er behalten. So ließ er darauf hochwertige Aerolaufräder montieren. Mit diesem nun doch deutlich schnelleren Rad begann Julian den Hunger zu stillen, längere Distanzen zu bewältigen.

Gespannt auf Neues

Selbst bezeichnet sich Julian als „Coronaradler“, weil er sich in der Lockdownzeit mangels Beschäftigungsmöglichkeiten auf die Suche nach einem für ihn passenden Ausdauersport machte. Die Inspiration zum Rennradfahren kam von der Familie väterlicherseits. Das passte: „Weil ich neugierig bin, die Gegend im Weinviertel erkunden will, auf

der Strecke wissen will, was kommt jetzt, was ist hinter der nächsten Kurve, nach der Waldpassage? Das finde ich lässig und spannend. Das taugt mir ganz einfach!“

Die Neugierde war im Weinviertel nicht zu stillen. Julian erweiterte den Aktionsradius und auch die Distanzen. Er sucht sich für ihn interessante Orte, fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin und radelt möglichst an einem Tag wieder zurück. Julian: „Manchmal geht sich die Anreise und die Rückfahrt an einem Tag aus. Wenn nicht, dann reise ich an einem Tag an, schau mir den Ort an und am nächsten Tag geht es wieder nach Hause.“ So fuhr er schon Touren von Graz, Bad Radkersburg oder Pardubice in Tschechien mit Distanzen so um die 250 km an einem Tag nach Hause. Bei der Tourenplanung wählt Julian gut ausgebaute Radwege oder Straßen mit wenig Verkehr, Schotterwege scheiden beim Rennradeln selbstverständlich aus.



Foto © Radlobby Wolkersdorf

In einem Jahr macht Julian Unger die Matura. Was ihn dann erwartet und wieviel Zeit er für seine Leidenschaft erübrigen wird können, weiß er noch nicht. Darum überlegt er: „Für diesen Sommer möchte ich mir etwas Krasses vornehmen, eine noch weitere Distanz. Vielleicht fahre ich nach Salzburg!“

Julian wird bei seinen Erzählungen fast euphorisch: „Beim Radfahren geht mir das Herz auf. Es ist unbeschreiblich schön, Landschaften im wahrsten Sinn des Wortes zu erfahren und bei einem Stopp, einer Pause mit Leuten ins Gespräch

zu kommen.“ Mit dieser Freude am Radfahren und am Ausloten seiner Grenzen ist Julian zu Recht der Radfahrer des Frühjahrs!

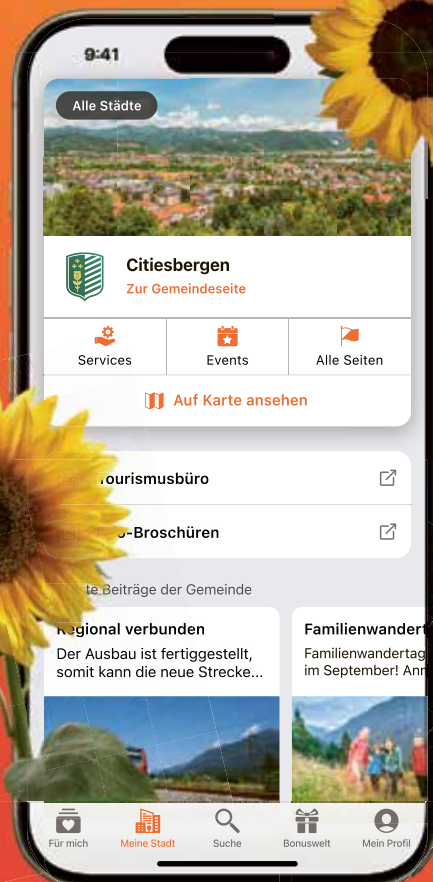
*Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf*

CITIES

Up to date durch den Sommer.

Mit CITIES hast du alles an einem Ort: Infos, News und Events aus der Gemeinde auf einen Blick und immer am Smartphone mit dabei. Teile der Gemeinde außerdem bequem und von überall Anliegen mit, informiere dich über Öffnungszeiten des Freibades oder Ferienangebote und verpasse keine Sommerfeste im Ort. Sei regional verbunden – hol dir CITIES kostenlos im App Store.

JETZT SCANNEN:



GartenGenussTag mit vielfältigem Angebot

Ende April fand rund um das Schloss Wolkersdorf die „Messe“ für Garten- und Pflanzenliebhaber statt.

Rund um viele Stände mit Pflanzen, Gartenaccessoires, Garten- und Balkon-Gestaltungselementen wurde auch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Theater- und Musikaufführungen u.a. geboten.

So war etwa der Große Saal des Wolkersdorfer Schlosses ein würdiger Rahmen für einen Vortrag von Karin Hiebner-Ennsfellner und Rudi

Rozanek über die Tagfalter-Vielfalt in Wolkersdorf. Die beiden Vortragenden präsentierten und erklärten Biologie und Ökologie der über 80 mittlerweile im Gemeindegebiet dokumentierten Arten, illustriert mit eindrucksvollen Fotos von Karin und Carina Hiebner, Rudi Rozanek lieferte zusätzlich interessante Details zu Nektarpflanzen, maßgeschneidert für das Gemeindegebiet.



Foto © Karin Hiebner-Ennsfellner

Marcus Hiebner, Stadträtin Daniela Körmer, Karin Hiebner-Ennsfellner und Rudi Rozanek am Rande des Vortrags im Großen Saal des Schlosses.



Die Schauspielakademie führte unter der Leitung von Steffi Neid Ausschnitte aus Till Eulenspiegel im Schlosshof auf.



Das Schloss war erneut ein würdiger Mittelpunkt für den GartenGenussTag.



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundete die Veranstaltung ab.

Unterwegs zu und mit Schmetterlingen

Der Biodiversitäts-Spaziergang der KLAR!-Region mit dem Schwerpunkt „Schmetterlinge und ihre Futterpflanzen“ wurde von Karin Hiebner-Ennsfellner und Rudi Rozanek geleitet.

Sie brachten den 20 Teilnehmer*innen humorvoll und informativ eine Reihe von Arten zur Kenntnis – in natura, auf Fotos und anhand von tot gefundenen Sammlungsobjekten.

Schachbrett, Distelfalter, Faulbaum-Bläuling, aber auch Totenkopfschwärmer und Beilfleck-Widder-



Foto © Carina Hiebner

chen werden den Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben – denn behutsames, achtsames Entdecken, Dokumentieren und Kennenlernen waren das erklärte Ziel dieses Angebotes. Eine Fortsetzung des Formats ist angedacht.

Sigrid und Rudolf Rozanek



Foto © Christian Schrefel

Die Biodiversitätsspaziergänge sind Entdeckungsreisen durch die Tier- und Pflanzenwelt – diesmal mit dem Schwerpunkt Schmetterlinge.

Alter Brauch – stets gepflegt

Beim Gmoari-Geh´ werden der Tradition gemäß gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde und der Nachbargemeinden die Orts- und Gemeindegrenzen abgewandert, Grenzsteine gesucht und symbolisch ausgebessert...



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Gmoari-Geh´ in **Münichsthal** mit Ortsvorsteher Rudi Maurer – eine kleine, aber aus vielen Generationen bestehende Gruppe hat sich auf den Weg gemacht, um die Gemeindegrenzen in Richtung Pföding, Großersdorf und Wolkersdorf abzugehen.



Gmoari-Geh´ in **Obersdorf** mit Ortsvorsteher Franz Hirschbüchler – wie immer mit Sondertransport für müde Beine! Das gemütliche Beisammensein fand im Anschluss bei bester Verpflegung durch den Heurigen Gindl statt.



Gmoari-Geh´ in **Pföding** mit Ortsvorsteher Hubert Schrenk – als große Gruppe wurden die Gemeindegrenzen bei bestem Wetter abgegangen, die FF Pföding hat für die Verpflegung gesorgt.

Pfösing

Neuigkeiten aus Pfösing

Hubert Schrenk, Ortsvorsteher

Friedhofskreuz

Das Friedhofskreuz wurde unter der Federführung von Paul Urani und Wolfgang Wurm sowie unter Mithilfe von Franz Stich und Hubert Schrenk saniert und in neuem, strahlendem Glanz versetzt.



Fotos © Hubert Schrenk



Florianifeier der FF Pfösing

Im Rahmen der Florianifeier konnte die erste Feuerwehrfrau, Nina Winter, angelobt werden. Weiters wurden Leonhard Stich zum Ehrenoberbrandinspektor und Thomas Schrenk zum Ehrenbrandinspektor befördert.



Gmoarigehn

Bei strahlendem Sonnenschein war es eine große Freude, die Burgfriedgrenzen wieder in Erinnerung zu rufen. Besonders schön war, dass man bei bester Laune und großer Beteiligung einen herrlichen Nachmittag in der Natur verbringen konnte.



Erneuerung des Kirchturmaufstieges

Der Aufstieg zum Glockenläutwerk in der gemeindeeigenen Kirche in Pfösing war desolat und musste dringend saniert bzw. teilweise erneuert werden. Die Arbeiten wurden von der Firma Lochmann ausgeführt, worüber sich Bgm. Dominic Litzka, OV Hubert Schrenk und Elisabeth Schneider vom Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Münichsthal des Pfarrverbandes Tor zum Weinviertel sehr freuen.



Verschönerungsverein

Besonders aktiv zeigt sich nach wie vor der Verschönerungsverein. Hier beim Setzen von Blumenschmuck.

Obersdorf

Neues Naherholungsgebiet

Anfang Mai wurde der Mühlbachpark in Obersdorf feierlich eröffnet

Viele werden sich noch erinnern: Das Areal im Alten Dorf schlummerte über zwei Jahrzehnte im Dornröschenschlaf, nachdem die Nutzung als Minigolfplatz samt angeschlossener Gastronomie eingestellt wurde. Heute ist der Landstrich nicht mehr wiederzuerkennen.

Begonnen hat alles vor rund fünf Jahren. Damals wurden erste Überlegungen zu einer Nachnutzung des Areals angestellt. Am Anfang gab es viele verschiedene Ideen, von Beachvolleyballplatz, Basketballplatz über die Hundezone bis hin zum Park.

Im Herbst 2022 kristallisierte sich heraus, dass sich das Projekt in einen Park bzw. ein Naherholungsgebiet entwickeln soll, das sowohl den Menschen als auch der Natur als Rückzugsraum dienen soll. Beim Aktionstag im Oktober wurde unter tatkräftiger Mitwirkung der Bevölkerung viel Müll und Schutt geborgen und entsorgt. Dabei hatte die Bevölkerung auch die Möglichkeit, ihre Idee und Vorstellungen zum Projekt einzubringen. Im

Frühjahr 2023 begann auf dieser Basis die Detailplanung, der Name „Mühlbachpark“ etabliert sich. Davor galt es noch, das Gebäude – besser gesagt: die Brandruine – abzureißen.

Im November 2023 wurde das fertig geplante Projekt inklusive Übersichtsplan der Bevölkerung vor Ort präsentiert. Letzte Vorschläge zum Planungsstand wurden eingebracht. Mit dem Anlegen der Wege im ersten Halbjahr 2024 und dem Pflanzen der Bäume (erneut unter tatkräftiger Mithilfe der Bevölkerung) im Herbst nahm der Park Gestalt an. Die restlichen Arbeiten, wie die Herstellung des Wasseranschlusses (Trinkbrunnen), Stromanschluss, Radständer, Zaun, Sträucher etc. wurden 2025 erledigt.

Mit der Eröffnung dieses Juwels ist es aber nicht getan! Denn die nächste Ausbaustufe ist bereits geplant: 2027/2028 soll der Park um einen Wasserzugang zum Rußbach erweitert werden. Erste Pläne wurden bei der Eröffnung präsentiert.



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Bürgermeister Dominic Litzka eröffnete den Park in einem feierlichen Akt samt Frühschoppen mit Bewirtung durch den Verschönerungsverein und musikalischer Begleitung durch den Musikverein Obersdorf.



*Er dankte den vielen beteiligten Personen, den vielen freiwilligen Helfer*innen und insbesondere Stadtrat Niklas Kieser, der sich von Beginn an um dieses Projekt angenommen hat.*

Riedenthal

Neues Kühlgerät für das Dorfhaus Riedenthal

Ortsvorsteher Wolfgang Watzek und Bgm. Dominic Litzka freuen sich über die Montage eines neuen Gerätes, das vom Verschönerungsverein Riedenthal als Mieter des Dorfhauses und der Stadtgemeinde co-finanziert wurde.



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

90. Geburtstag



Friedrich Weiß aus Wolkersdorf, 28. Februar 2026

Goldene Hochzeit



Anna und Karl Unger aus Obersdorf, 8. Mai 2026

Diamantene Hochzeit



Helene und Franz Steiner aus Obersdorf, 21. Mai 2026



Maria und Horst Ertl aus Wolkersdorf, 25. Mai 2026



Christa und Anton Weber aus Wolkersdorf, 4. Juni 2026



RuWi-Musiktheater II



Foto © Region um Wolkersdorf

Das „RuWi-Musiktheater II – Kleine Schnecke, große Freundschaft“ unserer Region wurde zu einem beeindruckenden Erfolg und bleibt allen Beteiligten und Besucherinnen und Besuchern hoffentlich noch lange in bester Erinnerung. Mehr als 100 Darstellerinnen und Darsteller aus der gesamten Region sowie das Wodo Musical Orchester der Musikschule Wolkersdorf brachten mit großem Können, Begeisterung und Herzblut ein mitreißendes Musical auf die Bühne. Insgesamt 11 Vorstellungen, 5 davon Schulaufführungen und 6 öffentliche Vorstellungen, fanden im Rahmen des WEIN/4-Festivals 2026 in Wolkersdorf, Schleimbach und Großengersdorf statt. Das Publikum – egal ob Kinder oder Erwachsene – war von der ersten bis zur letzten Minute begeistert und belohnte die Mitwirkenden jedes Mal mit viel Applaus.

Besonders bemerkenswert war nicht nur die künstlerische Leistung auf der Bühne, sondern auch der starke Zusammenhalt hinter den Kulissen.

Die zentralen Themen des Stücks – Freundschaft, Gemeinschaft und Zusammenhalt – spiegeln sich auch in der gesamten Umsetzung wider. „Ein Projekt dieser Größenordnung wäre ohne die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung aller Regionsgemeinden nicht möglich gewesen. Das RuWi-Musiktheater war damit weit mehr als ein Großprojekt – es war ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft in unserer Region“, freut sich auch Obmann Bgm. Dominic Litzka.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Barbara Wittmann (künstlerische Leitung, Buch, Texte, Kostüm, Kulissen), Alexander Blach-Marius (Komponist, musikalischer Leiter) Steffi Neid (Regie), dem gesamten Team sowie allen Helferinnen und Helfern, die dieses außergewöhnliche Projekt möglich gemacht haben. Gemeinsam wurde ein unvergessliches Erlebnis geschaffen, das Groß und Klein gleichermaßen begeistert hat.

Steffi Neid (Regie), Obmann Bgm. Dominic Litzka (Wolkersdorf), Martin Vogg (Viertelfestival), Andrea Pleil (GF Region um Wolkersdorf), Barbara Wittmann (künstlerische Leitung), Mag. Alexander Blach-Marius (musikalische Leitung) mit Darsteller*innen bei der Premiere im Quartier Wolkersdorf.

Die nächsten Termine:

- 4. September: Erlebnis-Wanderung: „Wildobst-Spaziergang“ in Wolkersdorf
- 13. September: Erlebnis-Wanderung: „Wüschelrutenwanderung“ in Riedenthal

Save the Date:
Regionsfest am 4. Oktober
im Himmelkeller

Auf dem Weg zur Musik- und Kunstschule: Neues Unterrichtsangebot ab Herbst 2026: Tanz modern.

Technische Grundlagen des modernen Tanzes, kreative Bewegungsübungen, Improvisation und Rhythmik stehen im Mittelpunkt des neuen Tanzunterrichts. Das neue Unterrichtsfach wird an der RegionalMusikschule Wolkersdorf ab dem Schuljahr 2026/27 für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren angeboten.

Gemeinsam erarbeiten die Schüler*innen im wöchentlichen Tanzunterricht Choreografien, lernen Bewegungsabläufe kreativ umzusetzen und sammeln Erfahrung im tänzerischen Gestalten – sowohl individuell als auch in der Gruppe.

Der Unterricht fördert Koordination, Musikalität, Ausdruckskraft und Körperbewusstsein. Das neue Angebot richtet sich daher nicht



lasmina Bota (Mitte) schafft im neuen Tanzunterricht einen offenen und motivierenden Raum, in dem Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit entfalten und Selbstvertrauen durch Bewegung und Tanz entwickeln können.

nur an begeisterte Tänzerinnen und Tänzer. Vielmehr bietet es sich auch als wertvolles, ergän-

zendes Ausbildungstool für die Teilnehmenden unserer Musical- und Schauspielakademien an!

Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit: musikschule.wolkersdorf.at

Kooperation mit dem Jam Music Lab Private University für Jazz & Popularmusik.

Im heurigen Jahr gab es erstmals eine Kooperation der Regional-Musikschule mit dem Jam Music Lab Private University für Jazz und Popularmusik. Die Kooperation gestaltete sich auf drei Ebenen:

So präsentierten die beiden Musikschülerinnen Johanna Mittermaier und Paula Heurteur bei einem Studierenden-Konzert im Café Casper als Singer-Songwriter erfolgreich ihre Songs.

Versehen mit Coaching-Tipps von Univ. Prof. Annett Thoms lieferte unsere Girlband dIsTrAcTeD beim Abend „Funk The Rock“ im Wiener Musik-Szenelokal G5 ein großartiges Konzert.

Zu guter Letzt: Vier Studierende begleiteten im Rahmen eines Pädagogik-Seminars den Aufbau

einer neuen jungen Band. WODONTSTOP präsentierte beim gemeinsamen Auftritt mit der diesjährigen Universitäts-Stageband sogleich vier Songs.

Unsere Musiker*innen haben dank dieser Kooperation wertvolle Erfahrungen gesammelt und großartige Fortschritte gemacht. Wir danken der Jam Music Lab Private University für die Zusammenarbeit und freuen uns auf die bereits geplante Fortsetzung im nächsten Schuljahr.



Im Rahmen des Kooperationsprojekts entstand die junge Band WODONTSTOP. Paula Heurteur & Johanna Mittermaier beeindruckten als Singer-Songwriter und unsere Girlband dIsTrAcTeD rockte das Wiener Szenelokal G5.



Bläserklassenkonzert

Die Bläserklassen Großengersdorf und Wolkersdorf musizierten am 31.05.2026 beim traditionellen Schlosshof-Konzert gemeinsam mit dem Nachwuchsblasorchester der RegionalMusikschule Wolkersdorf. Vielfältig, spannend und als Höhepunkt das Musizieren aller 60 jungen Talente. Danke an Leopold Hiebner und Laurids Wetter für die Gesamtleitung.

Bundesbewerb **prima la musica**

Zwei Ensembles aus Wolkersdorf mischten in Eisenstadt ganz vorne mit und erspielten zwei 1. Preise und somit Gold.

Das Blockflötenensemble „Zusammenklang“ mit Anna Fellner, Sarah Fischer, Vivien Roth und Emma Schwarz traf mit seinem Programm am 23.05.2026 beim Bundesbewerb in Eisenstadt in ihrer Altersgruppe auf sechs weitere Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Luxemburg.

Für ihren Vortrag erhielten die vier jungen Blockflötenschülerinnen aus Wolkersdorf einen ersten Preis, somit Gold mit 94,50 Punkten. Nachdem dieses Jahr die genaue Punktzahl veröffentlicht wurde, wurde auch klar, dass nur ein halber Punkt auf den Bundes-sieg gefehlt hatte!

Das zweite Ensemble aus Wolkersdorf, „Die Minstrellen“ überzeugte die hochkarätige Jury in der Kategorie „Ensemble Musik kreativ“ mit ihrem 20-minütigen Musiktheaterstück zum Thema „Einst und Jetzt“.

Besonders hervorgehoben wurden die Musikalität und das schöne Zusammenspiel der jungen Musikerinnen. Großes Lob gab es auch für die Vielseitigkeit (Instrumentalspiel, Schauspiel und Gesang) sowie die Leichtigkeit und Spielfreude, mit denen Marie Denner, Antonia Holzeis und Katharina Kammerzelt ihr Programm darboten.

Wir gratulieren auch den beiden Ensembleleiterinnen Roswitha Schmatzberger (Zusammenklang) und Maria Holzeis-Augustin (Minstrellen) und danken für die großartige Vorbereitung und Begleitung.

Insgesamt hat die RegionalMusikschule Wolkersdorf bei den Landesbewerben plm mit drei Prädikaten als Landessiegerinnen (Wien & NÖ) und ebenso vielen Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb auch heuer wieder großartige Ergebnisse erzielt.

Weitere Details finden Sie auf musikschule.wolkersdorf.at bzw. musikderjugend.at.

Musikschule in der internationalen Fachwelt

In der renommierten deutschen Fachzeitschrift „Üben & Musizieren“ (Ausgabe Nr. 3/2025) schwärmt Univ. Prof. Peter Röbbke von der Wolkersdorfer Musikschule, wo Gruppen- und Ensembleunterricht zum innovativen Lernort werden.

Im angesehenen Podcast „Voll motiviert“ von Kristin Thielemann berichtet er zudem zwei Folgen lang über das Forschungsprojekt der Wiener Musikuniversität, das im Schuljahr 2024/25 in Wolkersdorf durchgeführt wurde und aus dem ein E-Book hervorgegangen ist (veröffentlicht auf musikschule.wolkersdorf.at)



1. Preis/Gold für das Blockflötenensemble „Zusammenklang“. Zum Bundes-sieg fehlte nur ein halber Punkt.



„Die Minstrellen“ schafften es zum zweiten Mal in Folge ins Bundesfinale!



Bgm. Dominic Litzka und Kulturstadträtin Daniela Körmer wertschätzten den Einsatz der Musikschüler*innen mit Eintrittskarten fürs Wolkersdorfer Sommerbad.

Kleine Hände, große Kunst – wenn Ton lebendig wird

In diesem Schuljahr bereichert die unverbindliche Übung Tonwerkstatt das Angebot der Volksschule Wolkersdorf und begeistert besonders die Schüler*innen der 4. Klassen. In kleinen Gruppen tauchen die Kinder in die faszinierende Welt des Werkstoffs Ton ein und sammeln dabei vielfältige kreative Erfahrungen.

Zu Beginn steht das haptische Kennenlernen des Materials im

Mittelpunkt: Der Ton wird geknetet, geformt und mit allen Sinnen entdeckt.

Schritt für Schritt erlernen die Schüler*innen unterschiedliche Techniken wie die Platten- und Wulsttechnik, mit denen sie ihre eigenen Werkstücke gestalten. Dabei entstehen mit viel Fantasie und Geschick individuelle Kunstwerke wie Windlichter, Dufthäuschen, Teller, Becher und vieles mehr.



Auch die Gestaltung der Oberflächen spielt eine wichtige Rolle. Durch Muster, Strukturen und Verzierungen erhalten die Werke eine persönliche Note. Ein weiterer spannender Aspekt ist der Prozess des Trocknens sowie das Brennen im Ofen – vom ersten Brand bis hin zum Glasurbrand, der den Objekten ihren endgültigen Glanz verleiht.

Die Tonwerkstatt verbindet handwerkliches Lernen mit künstlerischem Ausdruck und ermöglicht den Schüler*innen, ihre Kreativität frei zu entfalten – ein Angebot, das mit großer Begeisterung angenommen wird.

Cornelia Ecker und Elisabeth Bango-Säckl, Volksschule Wolkersdorf



Fotos © Cornelia Ecker (VS Wolkersdorf)

Tonwerkstatt – eine neue, unverbindliche Übung bereichert seit diesem Schuljahr das Angebot in der Volksschule und vereint handwerkliches Lernen mit Kreativität und künstlerischem Ausdruck.

Schulflug zur Straußenfarm

Am 27. Mai machte die Sonderschule Wolkersdorf einen gemeinsamen Ausflug zur Straußenfarm nach Wetzelsdorf. Das Workshop-Programm wurde über das Projekt „Gesunde Schule“ finanziert, an dem unsere Schule bereits seit 2013 teilnimmt.

Die Kinder erfuhren Interessantes über die Lebensweise dieses faszinierenden Vogels und durften die Strauße auch füttern. Im Workshop wurde mit Straußenfedern gebastelt, das Futter der Strauße genauer unter die Lupe genommen und die Schülerinnen und Schüler begaben sich auf die Suche nach dem größten Ei der Welt.

Zuletzt wurde das gefundene Ei zu einer köstlichen Eierspeise verarbeitet und verkostet.



*Bleibende Eindrücke für die Schüler*innen der ASO Wolkersdorf beim Ausflug zur Straußenfarm und beim Vorlesetag.*

Die Buskosten wurden vom NÖ-AAB Teilbezirk Wolkersdorf übernommen, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken wollen!

Die Kinder hatten an diesem Vormittag viel Spaß und kamen mit bleibenden Eindrücken nach Hause.

Vorlesetag

Im Rahmen des Österreichischen Vorlesetages am 26. März besuchten einige Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Sonderschule die 2a der Mittelschule Withalmstraße. Jedes Kind bastelte einen Osterhasen. Dabei plauderten



wir sehr nett miteinander. Im Anschluss daran wurden Bücher angeschaut und vorgelesen.

Katharina Kleibl,
Claudia Kranzl, Schulleiterin
ASO Wolkersdorf

Fotos © ASO Wolkersdorf

Die Sinfonie der Sehnsüchte

Die Volksschule lieferte einen vielbeachteten Beitrag zum Viertelfestival ab, der die Kreativität der Schüler*innen auf bestmögliche Weise anregte.

Marlies Dörtl und Veronika Goller waren die treibenden Kräfte hinter der Idee, die „Sinfonie der Sehnsüchte“ zu kreieren – ein Projekt, das die Wünsche und Welten der Schüler*innen sichtbar und hörbar macht.

Da war zum einen der akustische Beitrag: Der „Sound der Schule“ wurde eingefangen und bearbeitet. Mit der entstandenen Klangcollage wurde die Ausstellung atmosphärisch begleitet. Schon beim Entrée war das größte Ausstellungsobjekt sichtbar: Der Wunschvorhang ergoss sich wie ein Wasserfall vom oberen Stockwerk in das Foyer. Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen der Kinder sind darauf festgehalten. Träume, Fragen und Zuversicht. Handgeschrieben, ehrlich und berührend. Für einen Moment holt es einen aus dem Erwachsenenalltag heraus und erinnert daran, wie ehrlich Kinder die Welt wahrnehmen – und welche Träume man selbst einmal hatte. Vom Eis mit 33 Kugeln über Spielzeug bis zu weiteren Geschwistern und – last not least – Frieden auf der Welt.

Apropos Träume: Wenn aus alten Dingen, nicht mehr benötigtem Spielzeug, neue Träume wachsen, neue Dinge entstehen, neue Welten eröffnet werden – dann steht man mitten in der zentralen Ausstellung des Festivalbeitrags! Seit Weihnachten waren die Schüler*innen damit beschäftigt,



Stadträtin Lisa Wind, Veronika Goller, Bgm. Dominic Litzka, Direktorin Andrea Steineder und Marlies Dörtl vor dem Wunschvorhang, der Träume und Sehnsüchte der Schüler*innen „herabregnen“ ließ. Auch die Erwachsenen durften ihre Wünsche zu diesem Vorhang beitragen!

ihrer Fantasie und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Das „Horror-Wölkchen“, „Arche Noah in neuer Version“ oder „Schlangenblüte“, „Microsoft Airlines“, „Spielzeugexplosion“ oder das „Feuerwehrmann-Sam-Auto“. Unzählige Einzelteile aus altem Spielzeug, Spielutensilien oder Technik wurden in neuen Zusammenhang gebracht, zusammengefügt, bemalt, überformt, entstellt. Aus diesem Upcycling-Prozess herausgekommen sind über 30 Skulpturen, deren Namen, Bedeutungen und Entstehungskontexte genauso fantasievoll und vielfältig sind wie die Welt der Kinder. „Sinfonie der Sehnsüchte“ war insgesamt weit mehr als ein Schulprojekt – sondern eine genuine Kunstform.

Marlies Dörtl, Veronika Goller, Andrea Steineder, VS Wolkersdorf



Kreativer Hochbetrieb herrscht(e) in der Volksschule: Aus gespendeten Spielsachen werden fantasievolle Upcycling-Skulpturen. Bewundert von Erwachsenen genauso wie von Kindern. Im Rahmen der Ausstellung durfte dies auch selbst ausprobiert werden.



Der Balancierparcours der VS Wolkersdorf ist eröffnet!

Der Elternverein freut sich sehr, dass der neue Balancierparcours eröffnet werden konnte. Der Dank geht auch an die Sponsoren, die das Projekt finanziell stark unterstützt haben, ebenso an die Stadtgemeinde, die mit ihren Wirtschaftshof-Mitarbeitern tatkräftig mithalf. Der Parcours wird übrigens schon eifrig benutzt!

Bewerbungstraining und Abschlusstage

Projekte an der NÖMS Kirchenplatz und NÖMS Withalmstraße.

Die Wahl des richtigen Berufs zählt zweifellos zu den wichtigsten und zugleich schwierigsten Entscheidungen im Leben junger Menschen. Eine professionelle Bewerbung sowie ein überzeugendes Auftreten im Vorstellungsgespräch können dabei den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben maßgeblich erleichtern und oftmals den ersten Schritt in Richtung Wunschberuf bedeuten.

Bewerbungstraining an der NÖMS Kirchenplatz

Aus diesem Grund wurde am Dienstag, den 19.05.2026 an unserer Schule ein Bewerbungstraining für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Jugendlichen praxisnahe Einblicke in den Bewerbungsprozess zu ermöglichen und sie optimal auf zukünftige Bewerbungssituationen vorzubereiten. Die Vorstellungsgespräche fanden sowohl direkt am Schulstandort als auch in den teilnehmenden Betrieben statt.

Besonders erfreulich war die Unterstützung zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus der

Wirtschaft in Wolkersdorf und Umgebung, die sich bereit erklärten, unser Vorhaben aktiv zu begleiten. Den teilnehmenden Unternehmen möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen – insbesondere für ihr großes Engagement in der Lehrlingsausbildung sowie für die wertvolle Zeit und Unterstützung, die sie jungen Menschen auf ihrem Ausbildungsweg entgegenbringen.

Abschlusstage und -wochen einzelner Klassen und Jahrgänge

Lernen ist Arbeit – und danach darf man sich erholen. Unter diesem Motto fanden in den letzten Wochen des Unterrichtsjahres wieder zahlreiche Projektstage (in Wien und Niederösterreich) und Projekt-/Sportwochen (Hochkar, Salzkammergut, Schneeberg, Stubenbergsee, Triest, Zell am See) statt.

Zum Abschluss des Schuljahres wünschen wir allen erholsame Ferien und besonders unseren Schulabgänger*innen alles Gute für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg!

*Ewald Kühnert,
Direktor der beiden Mittelschulen*



Fotos © NÖMS Wolkersdorf



Wichtige Vorbereitung auf das Berufsleben: Im Bewerbungstraining gewannen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen praxisnahe Einblicke in den Bewerbungsprozess.

Neubrettler-Projekt erhält Gütesiegel „Werkstatt in der Schule“

Auszeichnung würdigt kreatives Schulprojekt im Bereich handwerklicher und künstlerischer Bildung.

Ein gemeinsames Projekt des BismarckerHolzbildhauers Andreas Mathes mit der NÖMS Wolkersdorf I wurde kürzlich mit dem Gütesiegel „Werkstatt in der Schule“ ausgezeichnet. Im Rahmen des Projekts „Kreativität trifft Handwerk“ arbeiteten die Schülerinnen und

Schüler in mehreren Werkstunden gemeinsam mit dem Künstler an individuellen Holzfiguren im Stil der „Neubrettler“. Nach einer Einführung in menschliche Proportionen entwickelten die Jugendlichen eigene Ideen und setzten diese mit Holz, Werkzeug und Schrauben

kreativ um. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Vernissage der entstandenen Arbeiten.

Die NÖMS Wolkersdorf I wurde für dieses und weitere Projekte mit dem Gütesiegel „Werkstatt in der Schule“ ausgezeichnet. Vergeben wird die Auszeichnung vom Land Niederösterreich gemeinsam mit der Bildungsdirektion an Schulen, die sich durch besonderes Engagement im technischen und textilen Werken hervorheben. Bewertet werden dabei unter anderem kreative und praxisnahe Projekte, Kooperationen mit externen Partnern, moderne Werkräume sowie die Förderung handwerklicher und kreativer Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Menschen arbeiten, wenn sie die Möglichkeit bekommen, selbst etwas entstehen zu lassen“, so Andreas Mathes. „Es freut mich sehr, dass dieses gemeinsame Engagement nun auch mit dem Gütesiegel offiziell gewürdigt wurde.“



Bildungsdirektor Karl Fritthum, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Christina Posch, Johann Keintzel (beide NÖMS Asparn/Zaya), Claudia Dopler, Christoph Lehner (beide NÖMS Wolkersdorf I) und Fachinspektor für Musik und Kreativität Andreas Gruber.

Der Leser, ein Neubrettler einer Schülergruppe



Fußball-Siegerpose, Neubrettler einer Schülergruppe

Fotos © MS Wolkersdorf

Foto © Monihart

Vorbereitung auf das Berufsleben

Die Berufspraktischen Tage an der Polytechnischen Schule Wolkersdorf sind ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung.

Schülerinnen und Schüler erhalten dabei die Möglichkeit, verschiedene Berufe direkt in Betrieben kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Ziel dieser Tage ist es, den Jugendlichen einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt zu geben und sie bei ihrer späteren Berufswahl zu unterstützen.

Während der Berufspraktischen Tage arbeiten die Jugendlichen mehrere Tage in Unternehmen ihrer Wahl mit. Dort lernen sie den Arbeitsalltag kennen, beobachten Fachkräfte bei ihrer Tätigkeit und dürfen oft auch selbst einfache Aufgaben übernehmen. Viele Schülerinnen und Schüler entdecken dadurch ihre persönlichen Interessen und Talente. Gleichzeitig bekommen sie einen Eindruck davon,

welche Anforderungen in verschiedenen Berufen gestellt werden. Besonders beliebt sind Bereiche wie Metalltechnik, Handel, Gastronomie, Tourismus, Mechatronik oder Büroarbeit. Für viele Jugendlichen sind diese Erfahrungen sehr wertvoll, weil sie dadurch leichter entscheiden können, welchen Beruf oder welche Lehre sie später ergreifen möchten. Auch die Betriebe profitieren davon, da sie motivierte zukünftige Lehrlinge kennenlernen können.

Die Berufspraktischen Tage stärken außerdem die Selbstständigkeit, das Verantwortungsbewusstsein und die sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen. Dadurch wird die Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt auf sinnvolle Weise gefördert und der Einstieg ins Berufsleben erleichtert.

*Helmut Eckelhart,
Leiter PTS Wolkersdorf*

PTS Wolkersdorf beim Poly-Raiffeisen-Fußballcup

Nachdem wir im Vorjahr (Schuljahr 2024/25) das Viertelsturnier gewonnen haben und im Landesfinale den 2. Platz erobert haben, wussten wir uns dieses Jahr als guter Gastgeber auf den Plätzen des SCU Obersdorf/Pillichsdorf zu präsentieren. Als verdienter Sieger ging aus diesem Turnier die PTS Zistersdorf hervor. Sie wird unsere Bildungsregion beim Landesfinale sicher hervorragend vertreten – alles Gute wünschen wir euch!

Herzlichen Dank auch an den Obmann Herbert Müllebnner und seinem Team des SCU Obersdorf/Pillichsdorf für die Gastfreundschaft und die tolle Betreuung während des Turniers und an die Raiffeisenkasse Wolkersdorf, namentlich Herrn Direktor Gössinger für die großzügige finanzielle Unterstützung.

*Michael Ertl,
PTS Wolkersdorf*



Als guter Gastgeber zeigte sich die PTS Wolkersdorf: Als kleinste PTS in der Bildungsregion und mit insgesamt nur 11 Spielern – wir hatten keine Wechselspieler – war unsere kämpferische und spielerische Leistung wirklich sehr gut.

„Im Plus bleiben“

So lautet das Motto des Finanzführerscheins, den die Schüler*innen der PTS Wolkersdorf absolvierten.

Die Polytechnische Schule Wolkersdorf ermöglichte im April ihren Schüler*innen bereits zum zweiten Mal die Absolvierung des Finanzführerscheins. Das bereits in Österreich etablierte Bildungsprogramm bereitet die Jugendlichen praxisnah auf die finanzielle Eigenständigkeit vor und trägt aktiv zur Schuldenprävention bei.

Der Finanzführerschein umfasst 3 Module zu je 2 Unterrichtseinheiten und 2 E-Learning-Module in denen folgende Themen rund ums Geld bearbeitet werden: Geldüberblick, Einkommen, Lebenskosten, Bud-

getplanung, Jugendkonto, Kontoeröffnung, Umgang mit Girokonto, Gefahren von Kontoüberziehung und Ratenzahlung, Spartipps, Kaufverhalten, versteckte Kostenfallen, Abo-Fallen, Online-Shopping, Beeinflussung durch Werbung.

Nach der Absolvierung aller Module und dem Bestehen einer integrierten Prüfung erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat. Dieser „Finanzführerschein“ gilt als offizieller Nachweis über grundlegende Wirtschaftskompetenz und kann Bewerbungen für Lehrstellen beigelegt werden, um Engagement und Eigenverantwortung zu zeigen.

*Helmut Eckelhart,
Leiter PTS Wolkersdorf*



*Stolz präsentierten die Schüler*innen ihren neu erworbenen Finanzführerschein.*



Die Berufspraktischen Tage erleichtern oft die Berufswahl und sind so eine wichtige Orientierung für das weitere Leben.



Blumengruß aus dem Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf

Im Mai durften die Schüler*innen der PTS Wolkersdorf tatkräftig bei der Bepflanzung der „Blumenkister!“ im PBZ Wolkersdorf helfen und hatten dabei mit einigen Bewohnerinnen großen Spaß. Ein ganz großes DANKESCHÖN an Birgit Kitzberger (Management Ehrenamt und Alltagsbegleitung), die unseren Schüler*innen in diesem Schuljahr wieder die Möglichkeit bot, ein bisschen Abwechslung und Freude in den Alltag der Bewohner*innen des PBZ Wolkersdorf zu bringen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen im zwischenmenschlichen Bereich zu sammeln.

Schule(n) im Schloss

Wertvolle Beiträge zum historischen Gedächtnis der Stadt.

Mehr als 40 Kindergartengruppen und Schulklassen haben im heurigen Sommersemester eine der Führungen im Schloss Wolkersdorf besucht. Diese Zahl bestätigt den großen Zuspruch seit der Umgestaltung einiger Räume im Jahr 2023. Seitdem kann die 700-jährige Geschichte des Schlosses bei einem informativen Spaziergang und mittels haptisch erlebbarer Objekte vermittelt werden.

Viele Schulklassen reisen öffentlich mit der Schnellbahn oder Bussen an und verbringen einen gemütlichen Vormittag in Wolkersdorf. Nach der Führung entspannen die Schülerinnen und Schüler im Park oder besuchen eines der vielen Eisgeschäfte im Ort. Obwohl die Führungen, die sich mit dem Rittertum und der mit-

telalterlichen Burg beschäftigen, am öftesten gebucht werden, wurden auch die Themen „Kaiser Franz und Napoleon in Wolkersdorf“ und „Jüdische Familien in Wolkersdorf“ gut angenommen. Bei letzterer Führung (rund um Kirchenplatz und Hauptstraße) erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sich die Lebensumstände der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner Wolkersdorfs im Jahr 1938 schlagartig verändert haben. Am Beispiel der Schicksale der Familien Lamm, Lande, Basch und Löw werden Ausgrenzung, Vertreibung, Arisierung, Flucht, Vernichtung und Erinnerungskultur thematisiert. Der allgemeine Teil der Führung findet in der Bibliothek statt, der zweite Teil im Rahmen eines Rundganges rund um den Kirchenplatz.



Fotos © Gabriele Fabikan



Auf den Spuren von „Wolkersdorf 1938“ werden im Rahmen eines Rundganges die Schicksale der jüdischen Familien Wolkersdorfs nachgezeichnet. Hier die 4A, 4B und 4D des Wolkersdorfer Gymnasiums.

NEWS AUS DEM OUTBACK

Pink Noise Camp – „Communicate!“

Das Pink Noise Camp steht dieses Jahr unter dem Motto „Communicate!“ und widmet sich unterschiedlichen Formen der Kommunikation. Wir beschäftigen uns mit der Verbindung zum eigenen Körper, mit Kommunikation in der Gruppe und dem künstlerischen Ausdruck der eigenen inneren Stimme – sei es durch Sprechen, Singen, Musizieren oder andere kreative Formen.

Es wird Workshops geben zu Rap- und Freestyle, Stand Up Comedy, DIY Recording, uvm. – seid also gespannt!

Alle Eckdaten: 16.-22. August 2026 im Outback Wolkersdorf. Für Mädchen, Frauen, trans, inter* & nicht-binäre Personen zwischen 15 & 21

Jahren – egal ob mit oder ohne Vorerfahrung im Musizieren. Kosten: 50-250 € Teilnahmebeitrag (je nach Möglichkeit) + 240 € für Unterkunft (falls benötigt). Mehr Infos auf der Website pinknoise.or.at



FOMO Wodo geht in die zweite Runde

Am 6. November präsentieren wir mit JUGO ÜRDENS einen der angesagtesten Rapper und Popmusiker aus Wien! Humor und Ironie gehören zum Repertoire des in Nordmazedonien geborenen Musikers, der als Kind nach Wien übersiedelte. Jugo Ürdens, der auch als Model arbeitet, ist seit bald zehn Jahren in der Musikszene aktiv. Mittlerweile kennt man ihn auch in Berlin. Feierei, Alltagsflucht, Freundschaft, aber auch der Ernst des Lebens irgendwo zwischen Akademiker und Tagelöhner prägen seine Texte.

Weitere Acts und Facts werden laufend auf Facebook [com/outback-wolkersdorf](https://www.facebook.com/outback-wolkersdorf) bekannt gegeben.

Markus Dietrich, Outback



JUGO ÜRDENS beim FOMO Wodo.

Obfrau ist seit kurzem Mutter

Das forum-Team möchte Obfrau Bernadette Wittmann sehr herzlich zur Geburt ihrer Tochter Karla gratulieren! Die Zeit vergeht schnell, die kleine Karla ist bereits über drei Monate alt. Vor rund drei Jahren übernahm Bernadette Wittmann die Funktion der Obfrau des forum-schlosswolkersdorf. Im Gespräch mit Ulrike Winkler-Hermaden lässt sie diese Zeit Revue passieren.

Bernadette, du bist seit 2024 Obfrau des forumschlosswolkersdorf. Gleich im ersten Jahr fand das 30-Jahre-Fest statt. Wie hast du die neue Aufgabe erlebt, was waren deine Erwartungen?

Ich wollte mich ursprünglich vor allem in der Sparte Ausstellungen einbringen, Ausstellungen für das forum in den schönen Räumlichkeiten des Schlosses organisieren. Das ist auch, was ich mir zugetraut habe durch meine langjährige Tätigkeit im Kulturbereich, zuerst in der Albertina, danach in der Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder und mein Netzwerk an großartigen Künstler*innen. Dass ich die Funktion der Obfrau übernehmen würde, kam tatsächlich sehr spontan. Den Übergang vom alten zum neuen Vorstand haben wir alle gemeinsam gut gemeistert, denke ich. Für mich ist der Verein eine wertvolle Gemeinschaft außerhalb von Beruf, Familie und Freundeskreis und es begeistert mich, zu sehen, wie viel man miteinander bewegen und umsetzen kann.

*Das Team des Forums setzt sich aus langjährigen Mitarbeiter*innen und ganz neuen zusammen. Auch ich bin neu dabei und die 30-Jahre-Feier hat mir gezeigt, wie lange schon sehr interessantes Kulturprogramm angeboten wird. Ich hatte das Gefühl, „in sehr große Fußstapfen“ zu treten. Wie ist es dir damit ergangen?*

Ja, dieses Gefühl hatte ich sehr – insbesondere, weil ich in die Fußstapfen von Susanne Ruttenstorfer-Schwelle getreten bin, die ja zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählt. Mir war sehr bewusst, welche Geschichte und welches Engagement hinter dem forum stehen, auch weil ich den Verein schon seit vielen Jahren verfolge. Nicht zuletzt weil auch meine Mama Barbara Wittmann Teil des forums war. Sie hat in den Anfangsjahren sehr aktiv das Kinderprogramm gestaltet, bevor sie sich schließlich ihrer eigenen Familie mit fünf Kindern widmete. Ich erinnere mich noch gut zurück, als ich selbst Kind war, und die pinken Programmfolder des forums bei uns im Briefkasten landeten:



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

„Miradas del interior – Innenschau“. Im Mai und Juni lief die Werkschau des peruanischen Künstlers Klaus Henkelmann in den Galerieräumen des Schlosses. Dagmar Kunert und José Carlos Boyer kuratierten die vielbeachtete Ausstellung. Bgm. Dominic Litzka und Stadtamtsdirektor Franz Holzer stellten in einer Doppelconferéce den starken Wolkersdorf-Bezug des Künstlers her. Kurt Hackl nahm die offizielle Eröffnung vor – und forum-Obfrau Bernadette Wittmann kam mit dem jüngsten forums-Mitglied, ihrer wenige Wochen jungen Tochter Karla.

Sie hatten in meinen Augen einen ganz eigenen Charakter und auch Geruch vom speziellen Farbdruk.

Das 30 Jahre forum-Fest war von großer Bedeutung. Es war wichtig, das forum nach Corona als aktiven und lebendigen Verein weiterhin sichtbar zu machen. Das Jubiläumsjahr fiel auch in die Zeit des Vorstandswechsels und einige Gründungsmitglieder verabschiedeten sich, neue Mitglieder kamen dazu. Dieses Gefühl vom Weitertragen einer langen Geschichte und gleichzeitiger Weiterentwicklung wollten wir auch nach außen vermitteln.

Wie würdest du deine ersten Jahre als Obfrau beschreiben? Das Programm war wieder sehr vielfältig. Es ist aber auch nicht einfacher geworden, auch der Verein merkt Einsparungen auch im kulturellen Bereich.

Als Vorstandsteam sind wir mittlerweile gut eingespielt. Dabei trägt jede und jeder von uns einen wichtigen Verantwortungsbereich, ohne den unsere Veranstaltungen nicht möglich wären. Unser Anspruch an qualitativ hochwertige Kultur-

arbeit zeigt sich in allen Sparten. Und ja, die Organisation ist insgesamt nicht einfacher geworden. Einerseits stehen weniger Fördermittel zur Verfügung, andererseits steigen (zu Recht) die Honorare für Künstler*innen. Deshalb müssen wir heute noch genauer überlegen, was wir wann anbieten können.

Zum Abschluss noch ein kurzer Ausblick in die Zukunft. Gibt es einen Wunsch für die nächsten Jahre?

Den aktuellen Herausforderungen, also den steigenden Kosten und den rückläufigen Förderungen, begegnen wir verstärkt durch Kooperationen und gemeinsame Projekte mit Partner*innen aus Kunst und Kultur. Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem, dass wir neben unseren langjährigen und treuen Besucher*innen noch mehr „Freunde des forums“ gewinnen können. Es würde uns freuen, wenn noch mehr Menschen unser vielfältiges Programm wahrnehmen, sich mit unseren Inhalten identifizieren und vielleicht auch aktiv Teil des Vereins und somit Mitglied werden möchten. Der Verein soll weitere 30 Jahre aufrecht bleiben!

Queere Bibliothek für einen Tag

Zwei Autor*innen waren im Rahmen des Weinviertel-Festivals mit einer kleinen themenbezogenen Bibliothek von Wien nach Wolkersdorf in den Schlosspark geradelt und stellten Bücher zu den Themen Homosexualität, Diversität, Suche nach Geschlechtsidentität und LGBTQAI+ zur Verfügung.

Im Anschluss fand eine Lesung im Schloss statt. „Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“ wurde vorgestellt, es ist ein Buch aus Gesprächen mit Eltern queerer Jugendlicher. Als zweites wurde aus dem Roman „Himmelwärts“ (Elisabeth Klar) gelesen. Tags darauf ging es weiter nach Mistelbach, wo die Bücher der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt wurden.



Club Sozial – Mit Freude Gutes tun!

(und dabei liebe Menschen treffen).

Der Club Sozial eröffnete sein 3. Vereinsjahr mit zwei wunderbaren Abenden im Schloss Wolkersdorf. Wir haben bei den beiden Aufführungen des Stückes „Hamburger Luft“ den Besucher*innen ein klassisches Theaterbuffet angeboten, viele haben unsere Lachsbrötchen und Sekt genossen und dazu großzügig gespendet. Aus dem Erlös wurden € 500 an den SOMA-Markt übergeben.

Wir danken Manfred Linhart und Erich Müllebnner für die Einladung und finanzielle Unterstützung, dem Weingut Haindl-Erlacher für die Spenden aus dem Weinkeller und der Stadtgemeinde Wolkersdorf für die Unterstützung.

Ganz besonders sind wir allen ehrenamtlichen Damen verbunden, die zu dem ausgesprochen professionellen Buffet beigetragen haben. Als kleines Dankeschön haben wir einen „Mitarbeiterinnen-Ausflug“ zum Pub Quiz in

Schrattenberg gemacht und viel Spaß dabei gehabt.

Für den Sommer gibt es schon Termine:

Die Kunstschule hatte uns eingeladen, das Lavendelfest im Garten des Schinkele-Hauses kulinarisch und thematisch zu begleiten.

Auf dem Glacis vor dem Schloss sind zwei Abende geplant, die auf eine Idee vom Club Sozial zurückgehen, aber ohne unser Zutun stattfinden:

Die Gemeinde Wolkersdorf wird am 20. Juli 2026 den beliebten Termin vom ladenraum – Dal & Chai – zu einem bunten Fairtrade-Fest erweitern.

Citizen Forests laden am 27. Juli 2026 zu Waldbeerenbowle und Schwammerlquiche.

Eveline Gemeiner,
Club Sozial



Foto © Heidi Gartler

Von links: Heidi Gartler, Berbel Eckermann, Manfred Linhart, Edith Farasin, Mitzi Barelli, Anni Steindl, Eveline Gemeiner.

Pfarre Riedenthal: sozial und ökologisch gedacht



Foto © wert.voll

Anlässlich des Suppentages in Riedenthal wurden Spenden gesammelt und dem Sozialmarkt in Wolkersdorf zur Verfügung gestellt. Erni Konrath übergab den Scheck an Anni Steindl.

Füreinander da zu sein hat in der Pfarre Riedenthal einen hohen Stellenwert. Denn anlässlich des Suppentages wurden Spenden gesammelt und wiederum dem Sozialmarkt in Wolkersdorf zur Verfügung gestellt.

So können Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel, Hygieneartikel, Waschpulver, etc. zu günstigen Preisen einkaufen.

Die Auswahl und Menge der Produkte ändert sich bei frischem Gemüse und Gebäck naturgemäß ständig. Grundnahrungsmittel hingegen wie Mehl, Reis, Teigwaren, Öl, Zucker, Salz, etc. sind immer vorrätig.

Alle sind herzlich willkommen: seien es Studenten, Lehrlinge, Menschen in Kurzarbeit, Pensionisten, Alleinerzieher*innen, Familien, etc.

Denn ein wesentlicher Nebeneffekt ist auch der ökologische Grundgedanke des Vereins: es werden weniger Produkte entsorgt, die lediglich das offizielle Ablaufdatum erreicht haben und trotzdem nicht verdorben sind.

- Der Kreis der Einkaufsberechtigten wurde erweitert:
- max. € 1.600.- für 1 Person im Haushalt
- max. € 2.000.- für 2 Personen im Haushalt
- für jedes weitere Familienmitglied zusätzlich € 400.-
- (es zählt das monatliche Netto-Einkommen).

Bitte lösen Sie kostenlos einen Einkaufspass bei der Stadtgemeinde und besuchen Sie uns im Geschäft am Platz der Generationen, Withalmstraße 9.

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr und Samstag 10-12 Uhr.

Danke an alle Spenderinnen und Spender!

Anni Steindl, Obfrau

Studienfahrt nach Polen

Auch in diesem Herbst veranstaltet der Verein Wolkersdorf 1938 wieder eine Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz.

In bewährter Weise organisiert und begleitet von Walter Mayr, führt die Reise diesmal von Samstag, 3. bis Dienstag, 6. Oktober 2026 nach Polen.

Die Bahnfahrt ab/bis Bahnhof Wolkersdorf, 3 Nächte in einem Hotel in Zentrumsnähe (wird bei einer Vorbesprechung gemeinsam ausgesucht) sowie Eintritte etc. belaufen sich auf ca. € 350 pro Person. Auf dem Programm stehen Führungen in deutscher Sprache: königliches Krakau, jüdisches Kazimierz, Museum Schindlers Fabrik; ebenso die Fahrt nach Auschwitz und Birkenau mit deutschsprachiger Führung und Nachbesprechung. Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Nähere Informationen und Anmeldung beim Organisator Walter Mayr mayr.w@aon.at oder Tel. 0664 735 705 19.

„Die Welt mit Kinderaugen“

Das war das Motto eines Festes des Vereins Flüchtlingshilfe Wolkersdorf mit jenen Ukrainer*innen, die wegen des Krieges in unserer Region leben. Anlass war der Internationale Tag des Kindes, der um diese Zeit in der Ukraine begangen wird. Nataliia Yartseva, die in Obersdorf wohnt, trug seitens der Ukrainer*innen die Verantwortung: „Wenn wir das Kindliche in uns wahrnehmen, kann das Gemeinschaft schaffen und das Verbindende über Kulturen hinweg erlebbar machen.“

Kinder und Erwachsene waren eingeladen, sich bei den Stationen kreativ zu betätigen. Auch Kurt Hackl (Klubobmann im Landtag) bestätigte bei seinen Grußworten, wie wertvoll es sei, wenn man sich auf die Sichtweise der Kinderaugen einlassen kann.

Die Ukrainer*innen hatten Kohlrouladen, Borschtsch, Soljanka und vieles andere gekocht. An die 150 Besucher*innen verkosteten



Landtagspräsident Karl Wilfing und Bürgermeister Dominic Litzka bei einer der kreativen Stationen.

und genossen die Spezialitäten. Während des Gewitters verlagerte sich das Fest in die Toreinfahrt und die Cateringküche des Schlosses. Schließlich klarte es auf und das Konzert konnte doch noch im

Schlosshof stattfinden. Ein Kinderchor, ein Quartett und einige Solisten sangen ukrainische Schlager, aber auch die deutschsprachigen Volkslieder gelangten ihnen gut. „We are the World“ bildete den krönen-

den Abschluss. Mit dem Erlös wird die Musikschule in Dnipro unterstützt, die vom Krieg betroffen ist.

Rudolf Rögner,
Flüchtlingshilfe Wolkersdorf

Saisoneroöffnung KNEIPP Anlage

In diesem Jahr fand die Eröffnung der Kneippanlage genau am Geburtstag von Sebastian Kneipp statt. Es war ein trüber, kühler Sonntagnachmittag.

Die Besucher*innen wissen über Wasseranwendungen von Kneipp Bescheid und nutzten das kühle Wasser, um ihr Immunsystem zu stärken. Wer sein Leben nach den 5 Säulen der Kneipplehre ausrichtet, tut sich und seinem Körper Gutes.

Zum Start der Eröffnung stiegen Bürgermeister Dominic Litzka und Helga Teufel in das Tretbecken. So wie diese beiden es vorzeigen, kann jede/r die Kneippanlage in Wolkersdorf benutzen. Sie ist frei zugänglich und bietet allen gesundheitsbewussten Besucher*innen unterschiedliche Möglichkeiten. Entweder Abkühlung durch ein Armbad oder beim Wassertreten – Fußreflexzonen durch das Gehen auf Steinen und Holz anregen – nur in Ruhe sitzen und die Zwerge im Miniwald betrachten – was sich jeder aussucht: ein Besuch der Anlage lohnt sich.

Roswitha Obermayer,
KNEIPP Aktiv Club Wolkersdorf



Foto © KNEIPP Aktiv Club

Wer mehr über die 5 Säulen der Kneipplehre wissen möchte, ist herzlich eingeladen bei der KNEIPP Anlage vorbeizuschauen.

Vom Kindergarten zur Schule



Stolz präsentieren im Sommer 1983 die Kinder ihre Schultaschen, mit denen sie im Herbst die Volksschule beginnen werden. Das Foto entstand vor dem ehemaligen Kindergarten in der Obersdorfer Friedhofgasse. Von 3 Kindern in der letzten Reihe sind uns die Namen leider nicht bekannt (1., 3. und 4. von links). Vielleicht können Sie helfen?

Mit mehr als 3000 Fotos, Videos und Tondokumenten bietet die Topothek Obersdorf <https://obersdorf-topothek.at> eine schöne Erinnerung. Schauen Sie doch einmal hinein.

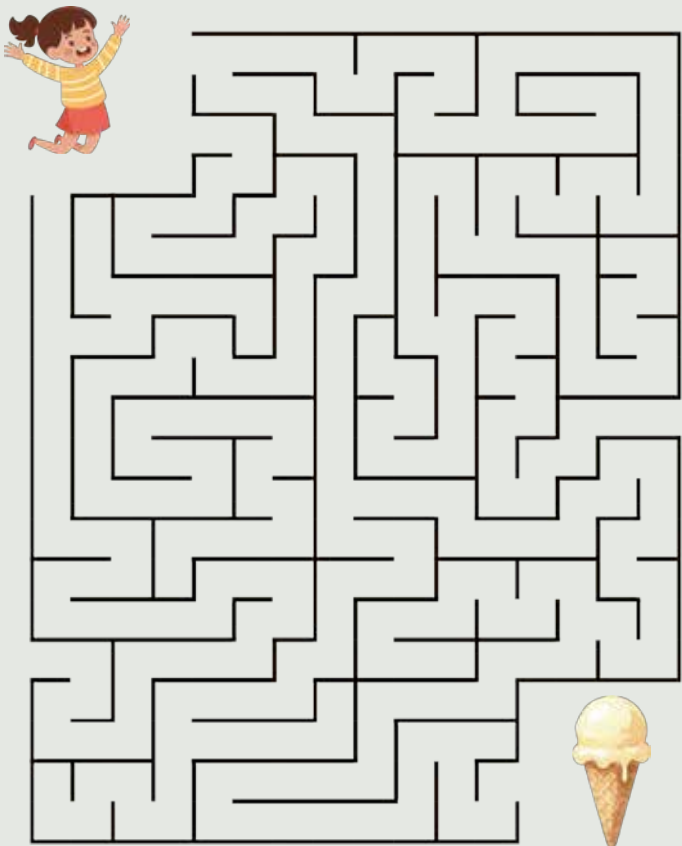
Wenn Sie auch etwas zur Topothek beitragen wollen, kontaktieren Sie mich bitte: erich.dunkel@gmx.at oder 0664/4514414. Viel Vergnügen beim Stöbern und interessante Entdeckungen wünscht Ihnen ihr Topothekar Erich Dunkel.

Topothek: Damit es in Erinnerung bleibt!

Zum Foto in der Topothek geht's hier:



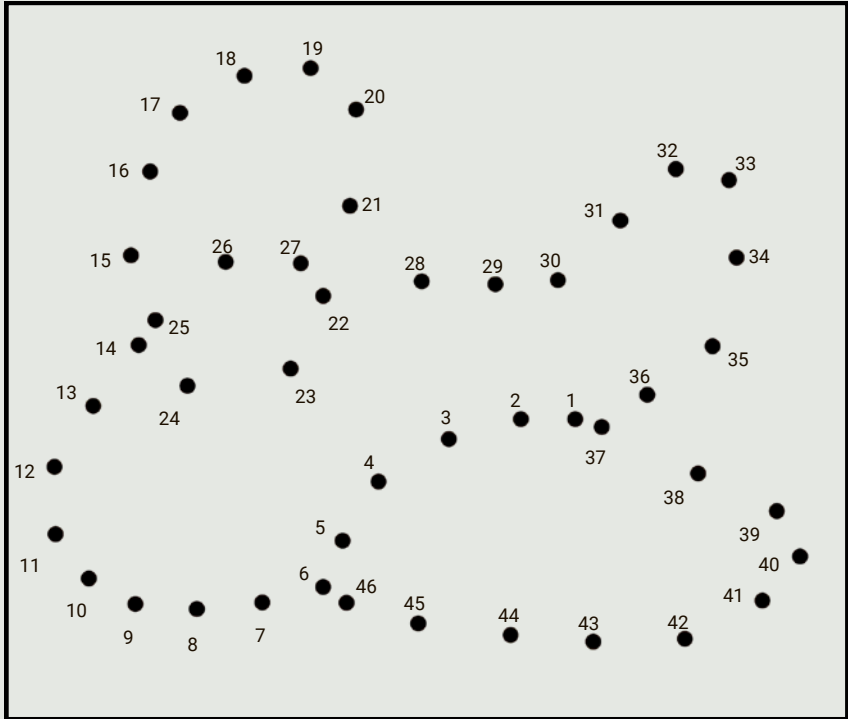
KINDER RÄTSEL



STREICHE WEG, WELCHES BILD NICHT DAZU PASST.

1.				
2.				
3.				
4.				

VON PUNKT ZU PUNKT



WIE OFT SIEHST DU DIE EINZELNEN BILDER ? ZÄHLE SIE GENAU!

ERRATEST DU WEN WIR SUCHEN?

1. KLEIN, DOCH KRÄFTIG, STETS FLEISSIG AM WERK,
VORRÄTE SAMMELN, DAS IST MEIN ZWECK.
MEIN KOPF IST KLEIN, ABER MEIN BISS IST HEISS,
SEI ICH NUN ROT, GELB, BRAUN, SCHWARZ ODER WEISS.

ANTWORT: _____

2. ALS RAUPE GEBOREN, VERPUPPT UND BEFREIT,
FLIEG ICH NUN FRÖHLICH ZU BLÜTEN NAH UND WEIT.
WER BIN ICH, SO ZART UND SO FLINK?
DIE ANTWORT IST NAH, ICH BIN EIN ...?

ANTWORT: _____

AUSMALEN



KREUZWORTRÄTSEL:



Musical-Klassiker „Hair“ bringt Flower-Power nach Wolkersdorf

Nach dem umjubelten Erfolg von „Cabaret“ setzt die Kulturwolke erneut auf große Musical-Unterhaltung. Mit dem weltberühmten Rock-Musical „Hair“ zieht von 8. bis 18. Oktober 2026 abermals internationales Flair ins Quartier Wolkersdorf ein.

Mit legendären Songs, Starbesetzung und Live-Orchester verspricht die Produktion einen Abend voller Energie, Freiheit und Flower-Power. „My hair like Jesus wore it, Hallelujah, I adore it!“ – kaum ein Musical hat Generationen so geprägt wie „Hair“. Das „American Tribal Love-Rock Musical“ wurde Ende der 1960er-Jahre zum Symbol einer ganzen Bewegung und eroberte als Broadway-Erfolg die Welt. Mit seiner Mischung aus Rockmusik, Aufbruchsstimmung und gesellschaftskritischen Themen schrieb das Stück Musicalgeschichte.

Unter der Regie von Elisabeth Heller und Oliver Timpe werden die bekannten Hits „Aquarius“, „Let the Sunshine In“ und „Good Morning Starshine“ neu auf die Bühne gebracht. Für den musikalischen Rahmen sorgt erneut ein großes

Live-Orchester unter der Leitung von Klaus Lahner.

Die Vorfreude beim Publikum ist bereits groß. „Die Songs von Galt MacDermot sind längst Pop- und Musicalgeschichte. Nicht zuletzt machte auch die berühmte Kinoverfilmung von Miloš Forman das Werk weltweit unsterblich“, freut sich Elisabeth Heller über den starken Kartenvorverkauf.

Für Oliver Timpe hat das Musical bis heute nichts von seiner Aktualität verloren: „Themen wie Pazifismus, Bürgerrechte, sexuelle Selbstbestimmung, Protest gegen den Vietnamkrieg und das Aufbrechen verkrusteter Gesellschaftsstrukturen wirken heute aktueller denn je.“

Infos und Karten unter <https://kulturwolke.at/musical-herbst>



Foto © Kulturwolke Wolkersdorf

Voller Vorfreude auf den Musical-Herbst: Neben den beiden Kulturwolke-Intendanten stehen zahlreiche bekannte Gesichter auf der Bühne. Internationale Musical-Stars wie André Wright, Kenia Bernal-Gonzales und Clara Montoccio verstärken das Ensemble. Auch Publikumsliebhaber aus der Erfolgsproduktion „Cabaret“ sind wieder mit dabei, darunter Richard Schmetterer, Hannah Toriser und Bettina Bogdany.

„Maler mit Licht“

Der Elfriede-Mejchar-Preis für Fotografie 2026 ging an den Fotokünstler Nikolaus Korab.

Foto FLUSS lud in den Großen Saal und in die Galerieräume des Schlosses zur Preisverleihung und Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung zum Elfriede-Mejchar-Preis für Fotografie 2026 mit Arbeiten des Preisträgers Nikolaus Korab und der Finalist*innen Werner Feiersinger, Katharina Gruzei und Trude Lukacsek.

Die Laudatio auf den Preisträger hielt Peter Zawrel. Er zitierte u.a. aus der Jurybegründung: Der zweite Elfriede-Mejchar-Preis gehe an einen Künstler, der uns – die wir bereits in einem weit fortgeschrittenen digitalen Zeitalter leben – durch die konsequente Handhabung der analogen Großbildkamera daran erinnere, was „Photographie“ in ihrem ursprünglichen Sinn sei, nämlich zeichnen (griechisch gráphein) mit Licht (griechisch phōs). „Trotz aller späterer Verzweigungen im Œuvre der Namensgeberin des zu vergebenden

Preises lag dieses Verständnis über viele Jahrzehnte ihrem Schaffen prägend zugrunde“, so Zawrel

Und weiter: „Nikolaus Korab macht das Licht zum eigentlichen Thema des fotografischen Bildes, ohne die Abbildfunktion der Fotografie aufzugeben. In seinen Porträts von Menschen, Architekturen und Räumen gewinnen Licht und Schatten von der tiefsten Dunkelheit bis zur schärfsten Helligkeit eine geradezu haptische Qualität. Immer führt das Gezeigte über den Bildrand hinaus in einen Raum der Imagination.“

Der Preisträger Nikolaus Korab wurde 1963 in Wien geboren, maturierte an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, absolvierte die Filmakademie Wien. Seine Tätigkeiten reichen von Kameraassistenten im Film über Lehraufträge an der Universität für Angewandte Kunst, an der Kunstschule Wien zu

Workshops an der New Design University, St. Pölten. Seit 2020 ist er Mitglied des Künstlerhauses Wien.

1980 beginnt sein fotografisches Schaffen, zunächst mit SW-Kleinbild- und Mittelformat-Fotografie, ab 1991 mit Großbildfotografie (4x5 inch). 2006 beginnt Korab

mit Großbildfotografie 8x10 inch. Seit 1987 Auseinandersetzung mit dem Medium Buch als Thema der Fotografie. Er lebt und arbeitet freischaffend in Wien und Niederösterreich.

www.nikolauskorab.com

www.fotofluss.at

www.elfriede-mejchar-fotopreis.at



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Nikolaus Korab ist Mejchar-Preisträger 2026. Martin Breindl (FLUSS) moderierte, Landtagspräsident Karl Wilfing und Bürgermeister Dominic Litzka gratulierten, Charlotte Gohs vertrat die Mejchar-Stiftung und Peter Zawrel hielt die Laudatio.

Großartiges Klangerlebnis

Die erste Rockmesse in der Pfarrkirche Wolkersdorf ist Geschichte: gemeinsam mit Kaplan Auguste wurde von uns – dem Chor tonART – am 26. April 2026 eine Heilige Messe mit feuriger Rockmusik gestaltet.

Der Einladung zum Mitfeiern sind sehr viele Kirchenbesucher*innen gefolgt und lauschten den „Spuren der Hoffnung“. Diese Messe stammt aus der Feder von Markus Schöllhorn, Karl-Bertram Brantzen, Johannes Luig und Martina Beckmann und wurde 1998 in Mainz uraufgeführt.

Ohne die Unterstützung unserer hervorragenden Band wäre dieses Projekt jedoch nicht zu stemmen gewesen: Thomas Perschl am Piano, Jürgen Unger an der Gitarre, Gerald Zott am Bass, Marcus Hiebner am Schlagzeug und Bernhard Bauer an der Tontechnik verbrachten viel Zeit mit uns,

um ein optimales Klangerlebnis zu erzielen. Wir Sänger*innen waren mit großer Begeisterung dabei und so nehmen wir den Titel des Schlusslieds wörtlich: „Auf dem Weg in eine neue Welt“ – wir planen, die Rockmesse auch in anderen Pfarren aufzuführen. Wir würden uns freuen, wenn Sie dort (erneut) mit uns die Heilige Messe auf den „Spuren der Hoffnung“ feiern.

*Eva Ennsfellner,
tonART*

*Ein Erlebnis der besonderen
Art war die erste Rockmesse
des Chors tonART.*



Foto © Martina Saul

Motocross Club Wolkersdorf startete in die neue Saison

Sport, Spaß und Gemeinschaft im Fokus.

Der Motocross Club Wolkersdorf lädt auch heuer wieder zu seinen beliebten offenen Clubläufen ein. Mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm, viel Herz für den Nachwuchs und einem starken Gemeinschaftsgefühl verspricht die Saison 2026 ein echter Höhepunkt für Motorsportbegeisterte und Familien zu werden.

Die offenen Clubläufe bieten sowohl erfahrenen Fahrern als auch Einsteigern die Möglichkeit, ihr Können auf der Strecke zu zeigen. Besonders stolz ist der Verein auf seine starke Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche. Der Nachwuchs wird gezielt gefördert und kann in einem sicheren Umfeld erste Rennerfahrungen sammeln.

Neben dem sportlichen Aspekt steht vor allem der Zusammenhalt im Mittelpunkt. Der Motocross Club Wolkersdorf versteht sich als wichtiger Teil der Gemeinde und lebt von der Begeisterung und dem Engagement seiner Mitglieder und Besucher.

Kulinarische Neuerung 2026

Ab dieser Saison sorgt „Luki´s rollende Kuchl“ für das leibliche Wohl und wird als Foodtruck bei den Veranstaltungen vertreten sein und Besucher mit frisch zubereiteten Speisen versorgen. Zuschauer sind bei allen Terminen herzlich willkommen – Spannung, Action und gute Stimmung sind garantiert!

Weitere Termine der offenen Clubläufe 2026:

- 30.8.2026
- 13.9.2026
- 18.10.2026

*Alexandra Bernhart,
Motocross Club Wolkersdorf*

*Mit einer gelungenen Mischung
aus Motorsport, Familien-
freundlichkeit und regionaler
Verbundenheit bleibt der
Motocross Club Wolkersdorf ein
Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Region.*



Foto © Motocross Club Wolkersdorf

Tennis beim UTC Wolkersdorf

Eröffnung barrierefreier Zugangsweg mit Tribüne, Meisterschaftsbetrieb und WODO-Open von 10.-16. August!

Der UTC Wolkersdorf ist mit viel Schwung in die neue Saison gestartet. Rechtzeitig zum Beginn der Meisterschaft konnte das Projekt „Barrierefreier Platzzugang und Tribüne“ gemeinsam mit

regionalen Partnern sowie durch zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden erfolgreich fertiggestellt werden. Der neue Zugang vom Park macht die Anlage nun noch leichter erreichbar – und die Tribüne sorgt für zusätzliche Sitzplätze sowie eine besonders lebendige Atmosphäre.

Im Frühjahr standen die Meisterschaften im Fokus: Insgesamt 21 Mannschaften – von der Bundesliga bis zu den Kids – kämpften engagiert um Punkte und Platzierungen. Die neue Tribüne wurde dabei sofort bestens angenommen und bot den Zuschauer*innen einen perfekten Blick auf viele spannenden Begegnungen.

Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Highlight: Die WODO-Open von 10. bis 16. August 2026 laden wieder zu einer Woche voller Tennis, Unterhaltung und guter Stimmung ein. Mit den neuen Sitzmöglichkeiten in der ersten



Foto © UTC Wolkersdorf

Die Freude bei der Wolkersdorfer Tennisfamilie ist groß und wurde zum Saisonstart auch entsprechend zelebriert.

Reihe ist man näher dran als je zuvor – ideale Voraussetzungen für packende Matches und gesellige Stunden beim UTC Wolkersdorf. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen und laden alle herzlich ein, dabei zu sein!

Christian Spinner,
Obmann UTC Wolkersdorf



Nähere Informationen unter
www.utc-wolkersdorf.sportunion.at

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Bürgermeister Dominic Litzka und Obmann Christian Spinner samt Vereinsvertretern dankten auch den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes der Stadtgemeinde für ihren Beitrag zur Neugestaltung des Center Courts.

WOP Juniors Nachwuchsspielgemeinschaft

Die WOP Juniors, die Nachwuchsspielgemeinschaft der Vereine SCU Obersdorf/Pillichsdorf (SCOP) und SC Wolkersdorf (SCW), konnten in dieser Saison erneut wieder durchgängig von der U7 bis zur U17 eine Mannschaft stellen.

Damit sind wir die Einzigen in der Umgebung, denen dies gelingt. Zusätzlich bieten wir auch für 5- und 6-jährige Kinder einmal wöchentlich einen „Fußballkindergarten“ an. Dies zeigt, dass es weiterhin einen regen Zulauf gibt.

Wir sind froh über jedes Kind, das sich entscheidet bei uns anzufangen bzw. mitzuspielen. Es war uns schon bisher ein großes Anliegen, aber heuer gehen wir einen Schritt weiter und machen bei einem ÖFB-Projekt mit, das den Mädchenfußball stärken soll.

Neben einer U14-Mädchenmannschaft in Kooperation mit Matzen

bieten wir weiterhin auch ein Training für Mädchen im Volksschulalter an. Im Mai fanden im Rahmen des Projekts zwei große Schnuppertrainings statt, bei denen über 20 Mädchen gekommen sind. Unser Ziel ist es, den Schwung mitzunehmen und in der kommenden Saison eine neue eigenständige Mädchenmannschaft die auch an Turnieren teilnimmt, zu stellen.

Sportlich gibt es heuer zwar keinen Meister zu feiern, weder im Herbst noch im Frühjahr, aber unsere drei ältesten Mannschaften spielen in der Nachwuchslandesliga und halten die ganze Saison dort gut mit. Auch bei den anderen Teams gibt es eine sportliche Entwicklung nach vorne und sind stets schwierige Gegner, gegen die man nicht so leicht gewinnen kann.

Im Winter veranstalteten wir zum 4. Mal den WOP-Hallencup. Erstmals wurde komplett auf Banden verzichtet, das neue Format führ-



Foto © WOP Juniors

Frauenfußball boomt! Die Schnuppertrainings für Mädchen bei den WOP Junior waren ein voller Erfolg.

te zu schönen und temporeichen Spielen. Sowohl die U12 als auch unsere U14 konnte sich im jeweiligen Bewerb den Turniersieg holen.

Ein großer Dank gilt unseren Trainer*innen für ihren Einsatz die ganze Saison über. Auch wenn die Rahmenbedingungen nicht immer ideal sind, versuchen sie stets das Beste herauszuholen, um die

Kinder so gut wie möglich fußballerisch zu fördern. Natürlich arbeiten wir daran, uns zu verbessern und sind auch weiterhin auf der Suchenach Verstärkung. Allgemeine und weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage unter www.wop-juniors.at.

Peter Schmid, Verantwortlicher für die WOP Juniors

Erfolgreicher Einsteigerwettkampf

157 Turner*innen aus allen vier Vierteln Niederösterreichs stellten sich am 7. März ihrem allerersten Turn10 Wettkampf in der Sporthalle Langenlois.

Die Sportunion Wolkersdorf war bei diesem Wettkampf mit insgesamt neun Turnerinnen vertreten. Für viele der Mädchen war es der erste Wettkampf, weshalb die Aufregung entsprechend groß war.

In der Altersklasse AK13 gingen vier unserer Turnerinnen an den Start. Sie zeigten starke Leistungen und konnten sich im soliden Mittelfeld platzieren.

Nicht alles funktionierte an diesem Tag ganz nach Wunsch – be-

sonders das Gerät Balken stellte sich als Stolperstein heraus. Dafür überzeugten die Mädchen mit sehr guten Leistungen beim Sprung sowie am Minitrampolin. Angesichts ihres ersten Wettkampfs sind wir als Verein sehr stolz auf diese Ergebnisse.

In der Altersklasse AK14 konnten wir uns über herausragende Resultate freuen. Unsere zwei Turnerinnen erreichten Platz 1 und Platz 2 unter rund 20 Teilnehmerinnen. Besonders hervorzuheben ist Caro-

lina Mayr, die mit ihrer Punktezahl sogar die höchste Gesamtpunktezahl aller Mädchen des gesamten Wettkampftages erzielte.

Auch in der Altersklasse AK15 zeigten unsere drei ältesten Turnerinnen starke Leistungen und

belegten die Plätze 3, 4 und 5. Hier funktionierten die Übungen durchwegs sehr gut, was sich auch in den tollen Platzierungen widerspiegelte.

Nadine Schwammenschneider, Trainerin Turn10



Fotos © Nadine Schwammenschneider

Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Turnerinnen und freuen uns bereits auf die nächsten Wettkämpfe.

Das war unsere Frühjahrswanderung

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmer Temperatur trafen sich am 22. April elf Wanderlustige in Hagenbrunn bei der Feuerwehr. Wir gingen Teile des „Weges zum Wein“ und dann hinauf durch die frisch-grüne Frühlingslandschaft auf den Veitsberg. Von dort stiegen wir hinunter nach Bisamberg und wanderten weiter zur Kirche St. Veit. Dort befindet sich auch ein idyllischer Urnenfriedhof im Wald, der uns zum Philosophieren über die Arten der Bestattung anregte.

Am „My Way“ bewunderten wir die Kunstwerke und kehrten dann in Hagenbrunn bei einem Heurigen zum wohlverdienten Mittagessen ein. Dort beendeten wir die Wanderung mit einem guten Achterl Wein. Prost!

Roswitha Hejda, Trainerin der Sportunion Wolkersdorf



Fotos © Roswitha Hejda

Dreifacher Meister!

UTTC Wolkersdorf krönt eine historische Saison mit besonderem Geschenk an die Spieler.

Fotos © UTTC Wolkersdorf



Ökoenergie WOLK3 – Meister der 1. Klasse Ost B.

Die Saison 2025/26 wird in die Vereinsgeschichte des UTTC Wolkersdorf eingehen. Mit 9 Mannschaften in der allgemeinen Meisterschaft stellte der Verein den Höchstwert im Weinviertel auf – und nur eine Handvoll Vereine in ganz Niederösterreich nennen mehr Teams ihr Eigen. Doch nicht nur die schiere Anzahl der Mannschaften macht diese Saison besonders: Gleich drei Meistertitel gehen nach Wolkersdorf.

Ökoenergie WOLK3 – Meister der 1. Klasse Ost B

Mit 13 Siegen und nur einer einzigen Niederlage dominierte WOLK3 die Liga von Beginn an. Kapitän Daniel Schodl, Sebastian Franz, Roland Janu und Niklas Pleil bildeten das starke Kernteam – tatkräftig unterstützt von den Youngsters Luis Schrenk (U15) und Rafael Rappich (U13), Christian Hödl (U15) die zeigten, dass der Nachwuchs im Verein längst bereit für den Erwachsenensport ist.

Seimann Installationstechnik WOLK7 – Meister der 2. Klasse Ost B

WOLK7 ist das Paradebeispiel für gelebte Jugendförderung: Kapitän und Jugendbetreuer Norbert Kernler führte ein Team aus Nachwuchsspielern zum Titel – Luis Schrenk, Rafael Rappich und Eric Kipfer (alle U15/U13) als Kernteam, verstärkt durch Theodor Schrenk (U13).

Mit 11 Siegen und 3 Niederlagen holten sie den Meistertitel und bewiesen, dass die Jugend des UTTC Wolkersdorf zu den besten im Bezirk zählt.

W. Böhm Installationen WOLK8 – Ungeschlagener Meister der 3. Klasse Ost A

Das Sahnehäubchen dieser Saison: WOLK8 holte den Titel mit 18 Siegen, ohne eine einzige Niederlage und ohne einen einzigen Punkt abzugeben – eine perfekte Saison.

Das Team rund um Kapitän Stephan Schrenk, seinen Sohn Theodor Schrenk (U13), Moritz Bösch und Christian Hödl (beide U15) sowie Elias Reisinger (U15) war schlicht nicht zu bezwingen.

Den krönenden Abschluss lieferte Theodor Schrenk mit einer sagenhaften Einzelbilanz von 32:0 – Platz 1 der gesamten Ligarangliste, makellos von der ersten bis zur letzten Partie.

Als Zeichen der Wertschätzung ließ die Vereinsleitung Pokale, Medaillen sowie 15 Meistershirts für alle „Meister“ anfertigen – Trikots mit Sponsorenlogos, einer goldenen Schulter als Sym-

bol des Meistertitels und dem Schriftzug „Meister 2025/26“. Ein großes Dankeschön gilt allen Sponsoren sowie den zahlreichen Vereinsmitgliedern, die mit ihren Spenden dieses besondere Geschenk an die Spieler ermöglichen haben.

Nach dem erhofften Aufstieg in die jeweiligen höheren Ligen freuen wir uns schon auf die nächste Saison – und vielleicht ja auf den nächsten Grund zum Feiern.

Auf eine weitere großartige Saison, UTTC Wolkersdorf!

Peter Herzog,
Obmann UTTC Wolkersdorf



Seimann Installationstechnik WOLK7 – Meister der 2. Klasse Ost B.



W. Böhm Installationen WOLK8 – Ungeschlagener Meister der 3. Klasse Ost A.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Ehrungen für Faustball-Vizestaatsmeisterinnen – Bürgermeister Litzka überbrachte im Namen der Sportunion NÖ die Ehrungen für die Sportunion Wolkersdorf, namentlich an die Bundesliga-Damenmannschaft SPG Wolkersdorf-Neusiedl Faustball. Die Damen eroberten den Vizestaatsmeistertitel in der 1. Frauen-Bundesliga (Halle). Der Dank gilt auch allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären, die im Hintergrund eine gute Basis für solche sportlichen Höchstleistungen ermöglichen.



SAVE THE DATE

DÄMMERSCHOPPEN & SOMMERKINO

14.08. - 16.08.2026
AB 19 UHR

SCHLOSSGRABEN WOLKERSDORF



FREITAG
14.08.2026
GLÜCK AUF EINER SKALA
VON 1-10
KOMÖDIE/DRAMA



SAMSTAG
15.08.2026
„RICKERL –
MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY“
DIAGONALE

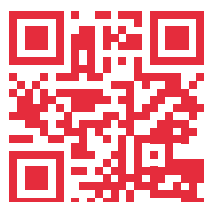


SONNTAG
16.08.2026
THE FALL GUY
ACTION/KOMÖDIE

GEMMA

digital!

Alle Infos unserer Gemeinde
kostenlos in der GEM2GO App



JETZT DOWNLOADEN!

GEM2GO.AT





SCHLOSSGRABEN WOLKERSDORF

GENUSS. KULTUR. BEGEGNUNG

27. AUGUST - 30. AUGUST 2026

EINLASS AB 19:00 UHR

Tickets erhältlich persönlich im **Bürgerservice**
der Stadtgemeinde Wolkersdorf oder bequem **online auf www.wolkersdorf.at**



DONNERSTAG

27.08.2026

WERNER AUER & ANDY LEE LANG
„DAS WAREN ZEITEN“

FREITAG
28.08.2026

KONZERT BLUES BAND
„SUPERCHARGED“



SAMSTAG
29.08.2026

DOLCE VITA BAND
„LA NOTTE ITALIANA - SHOW“

SONNTAG
30.08.2026

ANDREAS FERNERS „BEST OF
20 JAHRE BILDUNGSKABARETT“

